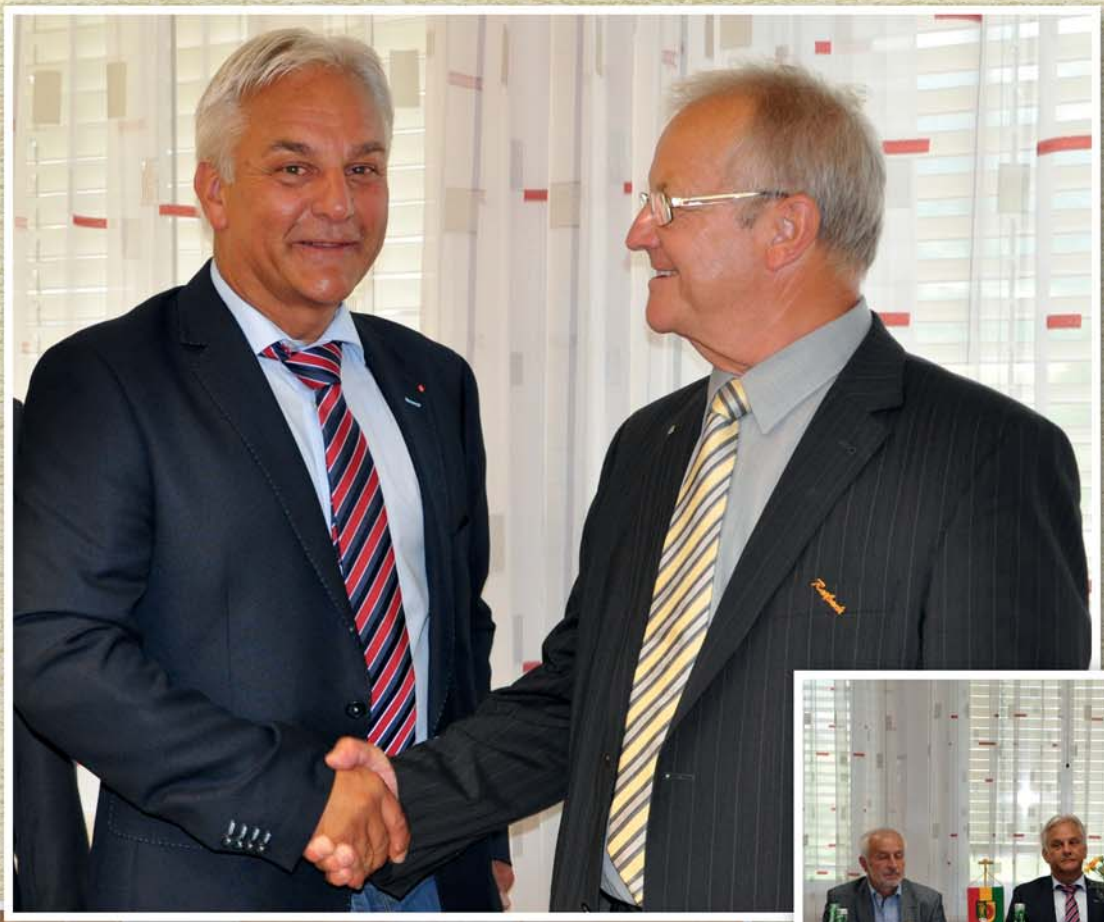
gemeinde ZEITUNG reißeck

Amtliche Mitteilung – An einen Haushalt. Zugestellt durch Post.at

Nr. 1/2012 Juli 2012



Altbürgermeister Gerd Pichler wünscht seinem Nachfolger, Bürgermeister Kurt Felicetti, anlässlich der Angelobung durch Bezirkshauptmann Dr. Klaus Brandner, alles Gute für seine verantwortungsvolle Aufgabe.

BERICHT DES
Bürgermeisters Kurt Felicetti

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, liebe Jugend!

Die Mehrheit der stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger hat mir bei der Stichwahl am 3. Juni das Vertrauen geschenkt und mich zum neuen Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei den Wählerinnen und Wählern bedanken.
Die faire Umgangsweise unter den Bewerbern, welche sich für das Amt des Bürgermeisters beworben hatten, war trotz der enormen wochenlangen Beanspruchungen vor, während und nach der Wahl, wirklich vorbildlich. Ich möchte meinen beiden Kollegen, Rindler Hans Werner und Ing. Michael Gradnitzer, dafür nochmals meinen Dank aussprechen.
Nun gilt es, den Wählerwillen zu rechtfertigen. Machbare und vor allem finanziell im Rahmen befindliche Dinge sollten verwirklicht werden.
Mit „Dingen“ meine ich vor allem Anliegen, welche ich bei meinen zahlreichen Hausbesuchen von unseren Bürgerinnen und Bürgern „mitgenommen“ habe.
Ein kleiner Auszug mit ein paar Beispielen: Schneeräumung, Hecken, und Grasschnitt, Bürgernähe, Hundehaltung, Linksabbieger Gappen, Einhaltung der Bauordnung, Kinderspielplatz u.v.m. Dies ist ein kleiner Teil der vielen Wünsche, die ich von der Bevölkerung gehört habe.

Ein ganz wichtiges Anliegen ist es mir, ein „WIR Gefühl“, in der Gemeinde zu vermitteln.
Anliegen von Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, sind mir wichtig und sollten rasch, unbürokratisch und nach Maßgabe der Möglichkeiten von mir und den Mitarbeitern der Gemeinde sowohl im Innendienst als auch im Außendienst zu Ihrer Zufriedenheit erledigt werden. Ich denke da eventuell an die Einrichtung eines Bürgerbüros.

SPRECHstunden

... des Bürgermeisters:
Kurt Felicetti
jeden Dienstag, von 10.00 bis 12.00 Uhr,
und gegen telefonische Voranmeldung (2050)

... des Vizebürgermeisters
Hans-Werner Rindler:
jeden Freitag, von 10.30 - 12.00 Uhr

... des Vizebürgermeisters
Ing. Michael Gradnitzer:
jeden Freitag, von 10.00 - 11.00 Uhr

... des Notars Dr. Fritz:
jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr

Für unsere hervorragenden Wirtschaftsbetriebe, dazu zählen natürlich auch unsere Landwirtschaftsbetriebe, wird es im Herbst ein Kamingespräch mit allen Unternehmern unserer Gemeinde geben.

Unsere größte Herausforderung wird die Sanierung unserer Bergstraßen in die Teuchl und auf den Hattelberg, werden. Hier möchte ich versuchen, EU-Gelder zu lukrieren, denn da geht es um Investitionen in der Größenordnung von mehreren Millionen Euro.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der geplanten Reduzierung der Gebühren für Wasser und Müll. Beide Gebührenhaushalte fallen ab sofort in meinen Wirkungsbereich..

Wesentliches Augenmerk und Geschick werden unsere gemeindeeigenen Betriebe erfordern. Dazu gehören das Schwimmbad, der Skilift auf der Raunigwiese und die Kreuzeckbahn, welche als einziger Betrieb seit Jahren positive „schwarze“ Zahlen schreibt. Die Kreuzeckbahn mit ihren Mitarbeitern zeigt vor, was man mit Leidenschaft und persönlichem Engagement bewegen kann.

Königsbronn und Thalmässing, unseren Partnergemeinden, gilt auch in Zukunft unsere Freundschaft, Anerkennung und volle Wertschätzung. Wichtig für die Fortführung der innigen Beziehungen auf allen Ebenen ist das Engagement der Jugend. Unsere künftige Generation ist gefordert, das Bestehende zu erhalten und die oben angeführten Tugenden, welche unser Partnerschaften bisher vorbildlich mit Leben erfüllt haben, noch mehr zu vertiefen.

Meine Visionen von der Umsetzung und Errichtung einer Lärmschutzwand entlang der Eisenbahnstrecke von Zandlach bis Preisdorf, sollte bei einer „Wohlfühlgemeinde“ mit Betonung auf den Fremdenverkehr selbstverständlich sein. Der derzeit herrschende Lärmpegel muss auf alle Fälle reduziert werden.

Damit das Nützliche mit dem Guten in Einklang steht, stelle ich mir vor, ein Sonnenkraftwerk auf Basis von Photovoltaik zu errichten. Diese Energie könnte in das KELAG-Netz eingespeist werden und würde den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde am Jahresende eine Gebührenentlastung bringen.

Zum Schluss meines Berichtes darf ich den Bürgerinnen und Bürgern nochmals für Ihr Vertrauen danken, darf an dieser Stelle sagen, ich werde alles daran setzen, sie nicht zu enttäuschen. Zugleich kann ich aber auch versichern, dass ich mich bei der Durchsetzung von Vorhaben auf meinem eingeschlagenen Weg auch von äußeren Einflüssen nicht abbringen lassen werde.

Ich darf den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen und Freunden unserer Gemeinde, eine erholsame Ferienzeit wünschen, den Schülern, Studenten, Maturantinnen und Maturanten zur deren bestandenen Prüfungen und Abschlüssen herzlich gratulieren und alle auffordern, sich nach erledigter Arbeit von ihren Strapazen zu erholen: „Ihr habt es euch verdient.“

Herzlichst Ihr Bürgermeister Kurt Felicetti

In der Sitzung des Gemeinderates am 22. Juni 2012 kam es durch notwendige Nachwahlen im Gemeindevorstand und in den Ausschüssen zu einigen personellen Änderungen. Auch die Referatsbereiche wurde zwischen dem neuen Bürgermeister und den beiden Vizebürgermeistern teilweise abgeändert und neu geregelt. Die neue Referatsaufteilung, die Zusammensetzung des Gemeindevorstands und die aktuelle Liste der Ausschüsse lauten daher wie folgt:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Gemeinde Reißeck vom 22. Juni 2012, Zahl 003-2/2012, mit welcher die Aufgaben des Bürgermeisters im eigenen Wirkungsbereich auf den Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister aufgeteilt werden.
Aufgrund des § 69 Abs. 4 und 7 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung 1998, LGBl.Nr. 66/1998 idgF., und der von der Landesregierung erteilten Genehmigung wird verordnet:

§ 1

Die Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches gemäß § 69 Abs. 2 und 3 K-AGO 1998 werden auf den Bürgermeister und die Vizebürgermeister wie folgt aufgeteilt:

REFERAT I: Bürgermeister Kurt FELICETTI

Bauverhandlungen, Hochbau, Flächenwidmungs- und Bebauungsplan, Bauhof, Außendienstarbeiter, Wirtschaftsförderung, Feuerwehrwesen, Fortbildung, Sport und Kultur, Bücherei, Müllabfuhr, Wasserversorgung, Wasserrechtsangelegenheiten, soziale Angelegenheiten

REFERAT II: 1. Vizebürgermeister Hans-Werner RINDLER

Finanzen und Budgeterstellung, Straßen, Wege, Güterwege, Straßenbeleuchtung, Kanalisation, Land- und Forstwirtschaft, Tierzucht, Jagd, Kindergarten, Schulwesen

REFERAT III: 2. Vizebürgermeister Ing. Michael GRADNITZER

Umweltschutz, Fremdenverkehr, gemeindeeigene Häuser, gemeindeeigene Betriebe, Wohn- und Siedlungswesen, Flüsse, Wildbäche, Gewässer und Brücken, Friedhöfe, Sportanlagen, ORE, Ortsbildpflege

§ 2

Alle Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches, die nicht taxativ einem Referenten zugewiesen wurden, fallen in die Zuständigkeit des Bürgermeisters.

§ 3

Es vertreten sich im Verhinderungsfall jeweils gegenseitig:

Bürgermeister Kurt FELICETTI vertritt
1. Vizebürgermeister Hans-Werner RINDLER

Bürgermeister Kurt FELICETTI vertritt
2. Vizebürgermeister Ing. Michael GRADNITZER

§ 4

Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem sie an der Amtstafel angeschlagen worden ist. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates vom 25. 03. 2009,
Zahl 003-2/2009, außer Kraft.

Reißeck, am 22. Juni 2012

Der Bürgermeister:
Felicetti

Gemeindevorstand

Bürgermeister:	**Kurt Felicetti**
1. Vizebürgermeister:	**Hans-Werner Rindler**
Ersatzmitglied:	Stefan Schupfer
2. Vizebürgermeister:	**Ing. Michael Gradnitzer**
Ersatzmitglied:	Manfred Aichholzer
Sonstiges Mitglied:	**Elisabeth Mörtl**
Ersatzmitglied:	Elke Steinwender
Sonstiges Mitglied:	**Herbert Peitler**
Ersatzmitglied:	Rupert Viehhauser

Zusammensetzung der Ausschüsse der Gemeinde Reißeck

Pflichtausschüsse:

a) Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung - **KONTROLLAUSSCHUSS**:

Obmann: BERGER Ulf
Mitglieder: Ing. UNTERWEGER Johann Paul
BURGER Stefan
STEFAN Thomas

b) Ausschuss für Umweltschutz und Fremdenverkehr - **UMWELTAUSSCHUSS**:

Obmann: VIEHHAUSER Rupert
Mitglieder: BURGER Stefan
BUGELNIG Christian
AICHHOLZER Manfred

c) Ausschuss für Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaft sowie Finanzen, Betriebe und wirtschaftliche Angelegenheiten - **LANDWIRTSCHAFTSAUSSCHUSS**:

Obmann: Ing. UNTERWEGER Johann Paul
Mitglieder: PEITLER Herbert
BERGER Ulf
ANGERMANN Christophorus

d) Ausschuss für Angelegenheiten der Familien, Jugend, Soziales, Sport, Kultur und Gesundheit - **FAMILIENAUSSCHUSS**:

Obfrau: STEINWENDER Elke
Mitglieder: MÖRTL Elisabeth
MAIER Werner
RINDLER Melanie

Sonstige Ausschüsse:

a) Ausschuss für Angelegenheiten des Hoch- und Tiefbaues sowie der Kanalisation – **BAUAUSSCHUSS**:

Obmann: STEFAN Thomas
Mitglieder: SCHUPFER Stefan
VIEHHAUSER Rupert
Ing. MEIXNER Ronald

Aus dem Finanzreferat

1. Vizebürgermeister
Hans-Werner Rindler

Finanzen, Straßen u. Wege, Straßenbeleuchtung, Kanalisation, Land- u. Forstwirtschaft, Schulen und Kindergarten

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Auf Grund des krankheitsbedingten Ausfalls unseres Altbürgermeisters Gerd Pichler, musste ich die letzten sieben Monate neben meinem Aufgabenbereich, auch das Referat und die Amtsgeschäfte des Bürgermeisters führen. Es war für mich eine schöne, lehrreiche, aber auch arbeitsintensive Aufgabe. Leider hat mir eine knappe Mehrheit der Wählerinnen und Wähler bei der Bürgermeisterwahl nicht das nötige Vertrauen geschenkt, um die Gemeinde auch in Zukunft leiten zu dürfen.

Trotzdem, so glaube ich, wurden in dieser Zeit etliche Weichenstellungen für die Zukunft im Gemeinderat gestellt.

Finanzen:
Erfreulich war die Vorlage des Rechnungsabschlusses 2011, welcher einstimmig vom Gemeinderat genehmigt wurde. Neben einer Zuführung von € 115.000 an den außerordentlichen Haushalt war noch ein Überschuss von € 63.000 möglich. Auf Grund dieses positiven Rechnungsabschlusses, bei dem alle Strukturkosten in unserer Gemeinde (Schulen/Kindergarten/Feuerwehren/Personalkosten/Wirtschaftshof) eingehalten wurden, haben wir dieses Jahr einen zusätzlichen Anspruch auf € 40.000 an Bedarfszuweisungen.

Folgende wichtige Beschlüsse wurden in den letzten Gemeinderatsitzungen gefasst:
Es wurde eine Vorentwurfsplanung inklusive Kostenschätzung für den geplanten Umbau der Turnhalle zu einem Mehrzwecksaal an vier Architekten vergeben. Die Nettokosten betragen rund € 15.000. Diese viel versprechenden Planungsergebnisse liegen seit Kurzem vor und ich hoffe, dass dies eine Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung des einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses zu diesem Projekt sein kann.

Weiters gibt es eine mündliche Zusage von der Immobilienverwaltung der Post, dass die Gemeinde das ehemalige Postamtgebäude zu einem Preis von 128.000 € erwerben kann.

Außerdem wurde ein Traktor der Marke John Deere Modell 6105 R abzüglich Eintausch des alten Fahrzeuges um rund € 76.500 angekauft, welcher in den nächsten Wochen geliefert wird.
Gemeindestraßensanierungen in der Größenordnung von € 70.000 wurden einstimmig beschlossen und teilweise auch schon umgesetzt.
Ebenso wurden ca. € 30.000 in eine neue Straßenbeleuchtung entlang der neuen Ortsdurchfahrt Kolbnitz B106 investiert.

Ein Meilenstein für den ersten Bauabschnitt zur Sanierung der Teuchlstraße war der einstimmige Beschluss in der letzten Gemeinderatsitzung. Die geschätzten Baukosten von € 500.000 werden zur Hälfte durch verlorene Zuschüsse (Straßenbauoffensive des Landes und Agrarförderung) finanziert. Die Gemeinde erhält zusätzlich € 250.000 vom Regionalfond des Landes, welche in fünf Jahresraten, beginnend ab 2013, zurückgezahlt werden müssen. Baubeginn ist im Sommer 2012.
Leider haben verschiedene falsche Gerüchte bezüglich der Finanzierung, auch die Bürgermeisterwahl wesentlich beeinflusst.

Kindergarten-Sommerbetreuung:
Erfreulich ist, dass auf Grund der zahlreichen Anmeldungen in den Sommerferien in der Zeit von 06.08 – 24.08 eine Betreuung von Kindergarten – und Schulkindern erstmalig in unserer Gemeinde stattfinden kann.

****

Für die Sommerferien sowie das zweite Halbjahr wünsche ich allen Kindern, Gemeindebürgerinnen und -bürgern alles Gute.

Ihr Hans-Werner Rindler

Aus dem Umweltreferat

2. Vizebürgermeister
Ing. Michael Gradnitzer

Müllabfuhr, Umweltschutz, gemeindeeigene Häuser, gemeindeeigene Betriebe, Wohn- und Siedlungswesen, Friedhöfe, Bücherei, Wasserversorgung, Sportanlagen, Kanalisation, Orts- und Regionalentwicklung, Ortsbildpflege

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Bürgermeisterwahl ist geschlagen, mein Ziel habe ich nicht erreicht. Trotzdem darf ich mich auch hier noch einmal bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken!

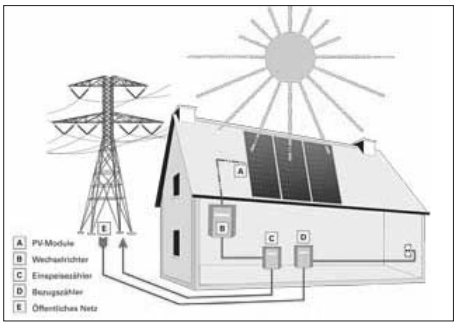
Bei den Referatsaufgaben gibt es seit der Gemeinderatssitzung am 22. Juni 2012 einige Verschiebungen: Müllabfuhr, Wasserversorgung und Bücherei wandern in das Bürgermeisterreferat, Kanalisation in das Finanzreferat, dafür übernehme ich als Referent jetzt zusätzlich den Fremdenverkehr und die Flüsse, Wildbäche, Gewässer und Brücken.

Flurreinigung

Die frühjährliche Flurreinigungsaktion hat sich bereits zu einem Selbstläufer entwickelt. Vielen Dank an die Vertreter der Schulen, des Kindergartens, der Vereine, der Feuerwehren und der privaten Gruppen, die sich wieder des Säuberns unserer schönen Gemeinde gewidmet haben!

Projekt zur Steigerung der Energieeffizienz

Ein Teilprojekt des e5 Arbeitsprogramms ist die Information der Bevölkerung über Energieeffizienzthemen. Die sehr gut besuchte Informationsveranstaltung am 11. April 2012 rund um das Thema „Photovoltaik“ bestätigt die Aktualität dieses Themas und das Interesse der Bevölkerung an der Energiegewinnung aus der Sonne.



Ca. 100 Interessierte haben die Vorträge der Vertreter über Technik, Errichtung, Betrieb, Förderungen und Praxisbeispiele während der gemeinsam mit den Gemeinden Mühldorf und Obervellach und in Kooperation mit dem „Klimabündnis Kärnten“ und „energie:bewusst Kärnten“ durchgeführten Veranstaltung verfolgt.

Gemeindebibliothek

Nach mehrjährigen Verhandlungen ist die Umsetzung der neuen „Danielsberg Medi@thek“ im Frühjahr gestartet worden. Mit einem Investment von über 40.000 Euro, das größtenteils aus so genannten EU Leadermitteln kommt, wird in der Volksschule Kolbnitz eine moderne Bibliothek errichtet, die im Herbst dieses Jahres ihre Pforten öffnet. Zurzeit findet die Ausschreibung des Mobiliars statt, die noch gemeinsam zwischen mir als bisherigem Referenten und dem neuen Bürgermeister als zukünftig Zuständigem begleitet wird.

Zwei zusammen gelegte Klassenräume bieten genug Platz für die neue Bibliothek

Die Einführung der neuen Bücherei wird begleitet durch eine kulturelle Veranstaltungsserie, die Ihnen Geschmack aufs Lesen machen wird. Nach dem Märchenmitspieltheater im Herbst des letzten Jahres fand am 17. April 2012 im Sitzungssaal ein "Leseerlebnis" der etwas anderen Art statt. Knapp 30 Besucher lauschten dem Kärntner „Lesedreierpack”, bestehend aus Anneliese Merkac-Hauser, Gerard Kanduth und dem Duo Simone Schoenett und Harald Schwinger. Es war eine spannende Sprachreise über Lyrik, virtuose Sprachbilder, menschlich-heiter, giftig, satirisch-ironisch, variantenreich und nicht langweilig. Die Autoren überzeugten das Publikum nicht nur wegen ihrer gelesenen Worte und ihrer Mimik, sondern auch durch die fesselnden und teilweise unter die Haut gehenden Textpassagen.

Als Nächstes folgt am 21. September 2012 eine spannende Sagenerzählung mit mystischen Klängen in den Gemäuern der Danielsberg-Kirche, zu der wir Sie bereits heute herzlich einladen. Die bekannte Märchenerzählerin Heide Bolt liest „Die Sage von der steinernen Hand“, eine Geschichte über Kolbnitz, und „Morgen ist morgen“, ein schönes Märchen über das Vertrauen, dass Gott dafür sorgt, dass man immer genug hat!

Gemeindeeigene Betriebe

Schwimmbad Reißeck

Bereits Tradition ist das seit vier Jahren anlässlich der Saisoneröffnung des Schwimmbades in Kolbnitz stattfindende Kinderfest, das dieses Jahr am 25. Mai stattgefunden hat. Das Wetter spielte mit; ca. 80 Kinder kamen mit ihren Eltern, Großeltern und sonstigen Begleitern in unser schönes Schwimmbad Reißeck.

Auch heuer standen den Kindern diverse Spielstationen im Wasser und zu Lande zur Verfügung. Das Highlight war aber das Kistensteigen. Gleich mehrere Akrobaten schafften den Rekord von 19 Kisten.

Georg Messner-Schmutzer war der erste Kandidat, der alle 19 Kisten schaffte, sein Freund Dominik Göritzer folgte dem umgehend. Einen drauf setzte Anna Staudacher, die an der Spitze des 19 Kisten hohen Turmes laut das Kärntnerlied „Is schon still uman See“ präsentierte.

Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer, insbesondere Carina Rainer und Sandra Pacher fürs Kinderschminken und der Bergrettung Kolbnitz für das Kindersichern beim Kistensteigen, sowie an unser Schwimmbadteam unter Leitung

von Werner Stefan und der Arbeitskreisleiterin der „Gesunden Gemeinde“ und Gemeinderätin Elke Steinwender! Herzlich bedanken möchte ich mich auch beim Restaurant „Das Bad-Stüberl“ für die gesponserten Getränke und Eis, bei der Firma „Maler Ortner“ für das kostenlose Bereitstellen der Hebebühne und bei den Wirtinnen und Wirten von Cafe Pizzeria Steiner, Gasthaus Walter und Kirchenwirt für die zur Verfügung gestellten Sachpreise.

Das Schwimmbad Reißeck ist vom 25. Mai bis 2. September 2012 täglich durchgehend von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet! Bei Regenwetter ist das Bad geschlossen. Inhaber der KärntenCard können das Bad kostenlos benützen.

Panoramabahn Kreuzeck

Am 14. Juni 2012 hat auch die Kreuzeckbahn verbunden mit einem gemütlichen Hüttennachmittag an der Bergstation mit dem Saisonbetrieb gestartet. Unser neuer Mitarbeiter Hermann Luschnig bildet eine echte Verstärkung für die Kreuzeckbahn-Combo, die - wie in den letzten Jahren - die Donnerstagnachmittage bei der Bergstation musikalisch umrahmt. Gönnen Sie sich mal eine kurze Auszeit und besuchen Sie unseren Kiosk an der Bergstation! Das bewährte Gemeindeteam mit Teamleiter Franz Amlacher freut sich auf Ihren geschätzten Besuch!

Auch Leopoldine und Walter Huber von „Poldis Jausenstation“ auf der Mernikalm und Gertrude Dertnig von der „Klinghütte“ auf der Mühldorfer Alm erwarten Sie täglich mit besten Hüttenschmankerln während der gesamten Saison!

Die Bahn ist seit 14. Juni bis 15. September (bei Schönwetter bis 22. September), Montag bis Samstag, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr in Betrieb. Die Preise sind unverändert zu den Vorjahren, die Benützung für Inhaber der KärntenCard ist kostenlos.

Schilift Raunigwiese

Der letzte Winter brachte für einen Schibetrieb besonders schlechte Voraussetzungen mit: Mit Schneemangel haben wir bereits umzugehen gelernt. Aber dass zusätzlich Wassermangel eine Beschneiung der Raunigwiese kaum ermöglicht hat, war neu. Mit Müh und Not konnte der Liftbetrieb in guter Zusammenarbeit mit dem Werksvertragsnehmer HPV wenigstens während der Semesterferien ermöglicht werden.

Gemäß Gemeindratsbeschluss wird der Werkvertrag für die Pistenpräparation und den Liftbetrieb in den nächsten Monaten neu ausgeschrieben. Interessenten melden sich bitte im Gemeindeamt.

Friedhof Kolbnitz

Um die Wege für die Gräberpflege am neuen Friedhof in Kolbnitz zu verkürzen, steht seit Mai dieses Jahres eine weiterer Brunnen zur Verfügung.

Fremdenverkehr

Das neue Tourismusgesetz sieht eine klare Aufgaben- und Kompetenzverteilung zwischen Land, Regionen und örtlichen Ebenen vor. Am 17. Juni 2012 waren alle Tourismusabgabepflichtigen zur Wahl aufgefordert, ob die Belange der örtlichen Ebene zukünftig durch einen gemeinsamen Verband „Obervellach-Reißeck“ verantwortet werden sollen. Die Wählerinnen und Wähler haben sich in Reißeck und Obervellach mit sehr großer Mehrheit dafür entschieden.

Die Fremdenverkehrsgeschicke der Region führt jetzt die neue „Hohe Tauern – Die Nationalparkregion in Kärnten Tourismus GmbH“, bei der die Bürgermeister der teilnehmenden Gemeinden als Gesellschafter fungieren.

Die jetzt ausgelagerten Tourismusbelange betreffen im Wesentlichen die Vermarktung, Gästebetreuung, aktive Verkaufs- und Incomingtätigkeiten, die touristische Informations- und Kommunikationstechnologie (Buchungssystem Deskline 3.0) sowie die Kommunikation mit den Tourismusbetrieben. Aus diesem Grunde gibt es in Reißeck kein eigenes Tourismusbüro mehr, dessen bisherige Aufgaben jetzt zentral das neue „Info- und Buchungs-Center der Nationalparkregion Hohe Tauern“ im Oberstbergmeisteramt in Obervellach wahrnimmt.

Themen wie Infrastrukturschaffung und -erhaltung verbleiben bei den Gemeinden. Als neuer Fremdenverkehrsreferent werde ich als erstes mit unseren Touristikern abstimmen, was im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten mit welcher Priorität in Angriff zu nehmen ist. In Zusammenarbeit mit Vereinen und privaten Helfern nehme ich mir u. a. vor, die Wiedererrichtung und schrittweise Verbesserung unserer Wanderwege zu forcieren.

Abschließend wünsche ich Ihnen – auch im Namen meiner Fraktionskollegen – einen schönen Sommer!

Ihr Vizebürgermeister
Ing. Michael Gradnitzer

Passend für den Sommer: Energiespartipps rund um den Kühlschrank

Es lohnt sich immer, bei Elektrogeräten auf einen möglichst niedrigen Energieverbrauch zu achten. Zum einen ist es umweltschonend, zum anderen spart man Stromkosten und das Gerät hat eine längere Lebensdauer. So sparen Sie Strom beim Kühlschrank:

- Die Innentemperatur des Gerätes sollte auf 6° C bis 8° C eingestellt sein, um Lebensmittel frisch zu halten. Kälter muss es nicht sein.
- Der Kühlschrank sollte nicht in der Nähe des Herdes oder der Heizung stehen.
- Frisch zubereitete Speisen immer erst abkühlen lassen, bevor sie in den Kühlschrank gestellt werden.
- Lassen Sie die Kühlschranktür nicht unnötig lange offen stehen, z.B. beim Einpacken von Lebensmitteln.
- überprüfen Sie regelmäßig die Türdichtungen und lassen Sie schadhafte Dichtungen auswechseln.

- Tauen Sie das Gerät rechtzeitig ab. Reif erhöht den Energieverbrauch drastisch. Viele moderne Geräte machen dies allerdings bereits automatisch.

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie sich ein neues Gerät anschaffen:

- Kaufen Sie keinen zu großen Kühlschrank. Für einen Single-Haushalt reichen 120 bis 140 l Inhalt, für jedes weitere Familienmitglied sollte man noch etwa 60 l hinzurechnen.
- Ein moderner, sparsamer Kühlschrank sollte bei 145 l mit etwa 0,6 Kilowatt pro 24 Std. auskommen. Der Verbrauch ist an den "Energie-Effizienzklassen" gut zu erkennen. Klasse A bedeutet dabei den niedrigsten Verbrauch. Ein gutes Gerät sollte mindestens die Klasse B haben.

Bei allen Kühlgeräten ist unbedingt darauf zu achten, dass erstens die Luftschlitze frei sind und zweitens, dass ein ausreichender Abstand zwischen Wand und Gerät vorhanden ist.

Die gelegentliche Reinigung der Wärmeaustauscher auf der Rückseite, insbesondere auch bei Einbaugeräten, ist vorteilhaft. Abgelagerter Staub wirkt ähnlich wie eine Isolierschicht. Bei allen Kühlgeräten erhöht sich der Stromverbrauch bei Wärmestau.

Reif in Gefrier- und Kühlschränken entsteht durch Feuchtigkeit der Lebensmittel, offene Getränke und auch durch Luft aus der Umgebung. Je dicker die Reifschicht ist, desto mehr muss das Gerät arbeiten. Das heißt es verbraucht mehr Strom und verschwendet dadurch Energie. Tauen Sie deshalb Ihre Kühl- und Gefrierschränke regelmäßig ab. Achten Sie auch darauf, dass die Tür nur so kurz wie nötig geöffnet wird.

Gefriergeräte und Temperaturen
Bei allen Gefriergeräten reicht eine Temperatur von -18° C völlig aus, um ihre Lebensmittel frisch zu halten. Kontrollieren sie deshalb die Temperatureinstellung ihres Geräts. Denn je kälter die Temperatur, umso höher die Stromkosten.

Beachten Sie auch die e-5-Spartipps auf den Seiten 20-22.

Aus dem Familienausschuss

Elisabeth Mörtl

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, liebe Jugend!

2003 wurde ich zur Obfrau des Ausschusses für Angelegenheiten der Familien, Jugend, Soziales, Sport, Kultur und Gesundheit gewählt. 2009 wurde ich wieder mit dieser Funktion betraut. Mit der Wahl des neuen Bürgermeisters hat es einige Veränderungen gegeben und so wechsle ich nun in den Gemeindevorstand der Gemeinde Reißeck. Mein Amt wird meine jetzige Stellvertreterin GR Elke Steinwender übernehmen.

9 Jahre ist eine lange Zeit, in der ich die Geschicke dieses Ausschusses leitete. Wichtig war mir immer der persönliche Kontakt zu den Menschen in unserer Gemeinde. Zu dieser Gruppe zählten für mich ganz besonders die Kinder, Eltern, die Jugendlichen aber auch die ältere Generation in unserer Gemeinde.

Gerne organisierte ich kulturelle Veranstaltungen, die „Gesunde Küche“ mit Kochkursen und unsere gut besuchten Kreativkurse. Auch die Blumenolympiade wurde von mir begleitet. Unsere Gemeinde blühte so richtig auf und die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Die Blumenliebhaber aus unserer Gemeinde erhielten die silberne und die goldene Rose als Auszeichnung.
Das alljährliche Abschlusskonzert der Musikschule in unserer Gemeinde war fixer Programmpunkt.
Für unsere Jugendlichen konnten wir den Kinobus und die Taxischeine ermöglichen.
Die Schulen und Schulkinder wurden von uns immer wieder im Rahmen der „Gesunden Schuljause“ unterstützt.
Wichtig war mir auch die Arbeit als Vorstandsmitglied bei FamiliJa. Zahlreiche Veranstaltungen konnten wir anbieten, wo Eltern- und Erwachsenbildung forciert wurde, aber auch die Gesundheit nicht zu kurz kam.
2004 wurde im Ausschuss die Beratung und Feinabstimmung der Richtlinien für die Ehrung verdienter Gemeindebürger vorgenommen (Ehrennadel, Ehrenurkunde, Ehrenring und Ehrenbürger) und dann vom Gemeinderat beschlossen. Die ersten Ehrungen erfolgten im Jahre 2006. Die Ausgezeichneten wurden mit ihren Familien eingeladen. In einer würdigen Feier im AHP-Saal wurde ihnen dann die Auszeichnung überreicht.
Stolz bin ich, dass es mir auch in der Gemeinde Reißeck gelungen ist, ein Besuchsnetz aufzubauen. „Zeit schenken“ unter diesem Motto besuchen 17 ehrenamtlichen BesucherInnen die betagten Gemeindebürger in unserer Gemeinde. Trägerorganisation ist FamiliJa, Als Koordinatorin freut es mich besonders, dass die Weiterbildung der BesucherInnen gemeindeübergreifend erfolgt.

Gerne denke ich an die schönen Nachmittage, wo wir die ältere Generation zum sogenannten „Altentag“ in den AHP-Saal einluden. Ich glaube, es ist meinem Team und mir immer gelungen, ihnen ein paar nette Stunden zu bereiten. Die Mitwirkenden und die Helfer konnten sich über viele Worte des Dankes und der Anerkennung freuen.
Sehr am Herzen lag mir auch immer unser Kindergarten. Ich habe mich sehr dafür eingesetzt, dass es uns gelungen ist, eine Nachmittagbetreuung zu ermöglichen. Heute können wir unseren Kindern und Eltern dieses Angebot anbieten. Die Kinder werden am Vormittag betreut, erhalten ein Mittagessen und können die Nachmittagbetreuung in Anspruch nehmen. Mit den Schulkindern wird auch die Hausarbeit erledigt. Auf Grund der großen Nachfrage (17 Kinder) bieten wir heuer auch einen Sommerkindergarten an.

Nicht zu vergessen die Spielgruppe im Anlaufhaus für Kinder ab 2 Jahren.
Diese Treffen finden 2 Mal in der Woche statt und werden von derzeit 14 Kindern mit ihren Eltern genutzt.

Große Freude machten mir die Besuche bei den Geburtstagjubilaren, wo ich den Herrn Bürgermeister begleiten durfte. Es waren ja immerhin in einem Jahr an die 100 Geburtstagkinder. Auch die kleinen Erdenbürger durften wir in den Familien willkommen heißen. Der Besuch unserer betagten Gemeindebürger in den umliegenden Alters- und Pflegeheimen war für uns selbstverständlich. Für die nette Aufnahme und Bewirtung möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch für die gute Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern des Familienausschusses bei Frau Elke Steinwender, Frau Melanie Rindler und Herrn Werner Maier.

Mein Motto lautet auch weiterhin mit offenen Augen und Ohren durch unsere Gemeinde zu gehen. Dies werde ich auch in Zukunft in meiner Tätigkeit als Gemeindevorstand tun und für Sie da sein.

Elisabeth Mörtl
Gemeindevorstand

Bericht der Kinderspielgruppe

Strahlende Kinderaugen gab es vor Kurzem in der Kinderspielgruppe Reißeck. Vizepräsident Gerhart Heidler vom Lionsclub Obervellach, Region Mölltal, überreichte der Leiterin, Frau Heidi Pirker, Spezialgeräte „Lernen durch Begreifen" im Werte von € 500,--.
Die Leidenschaft, Lion zu sein, bedeutet für die Mitglieder des Lionsclubs Obervellach Mölltal eine Herausforderung für Einsatz und Engagement. So unterstützen die Obervellacher Löwen begabte Kinder, Jugendliche, Vereine und jene Menschen, die aus verschiedensten Ursachen nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

STERBE FÄLLE

Schauff Katharina Erika, Penk 97
Zleptnig Elisabeth, Tratten 9
Bugelnig Kurt Michael, Unterkolbnitz 123
Wabnig Josef, Zwenberg 4
Grischenig Anna, Teuchl 25
Inthal Simon, Tratten 18
Egger Rosemaria, Tratten 11
Schano Friedrich, Teuchl 42
Kruggel Annalise, Napplach 1
Egger Elisabeth, Teuchl 35
Unfer Olga Theresia, Tratten 2
Unterweger Elisabeth, Napplach 38

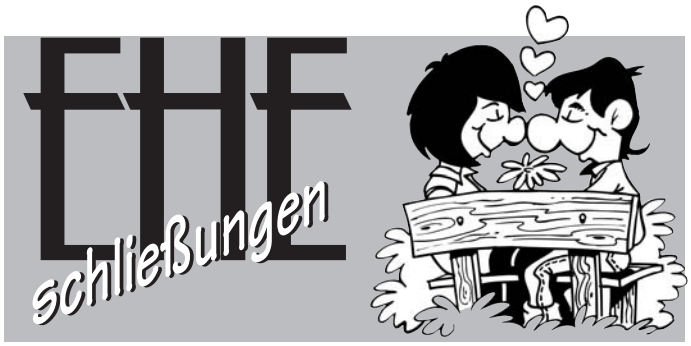
70 Jahre
Kleinfercher Robert, Polan 4
Klausz Peter, Sandbichl 1
Wagner Karl Richard, Gappen 37
Keuschnig Arnold, Napplach 6
Tamegger Gisela, Napplach 31
Pesentheiner Gertraud, Tratten 28
Resinger Maria, Zandlach 71
Guggenbichler Siegfried, Hattelberg 5
Huber Anneliese, Tratten 30
Rindler Maria, Hattelberg 3
Brandstätter Josef, Sandbichl 1
Lassnig Gudrun, Napplach 53
Wabnig Thomas, Napplach 64
Granegger Hermann, Litzldorf 5
Brunner Irma, Penk 60
Rindler Engelbert, Unterkolbnitz 110
Hartweger Bruno, Litzldorf 4
Gomig Gertraud, Unterkolbnitz 66

75 Jahre
Kaponig Franz, Penk 16
Penker Friedrich, Penk 14
Hofer Siegfried, Gappen 10
Berger Marianne, Polan 14
Pesentheiner Franz, Unterkolbnitz 9
Kleinfercher Johann, Oberkolbnitz 87
Loipold Erika, Zwenberg 22
Kolter Maria, Penk 48

80 Jahre	Beer Maria, Teuchl 39 Staudacher Arnold, Polan 25 Blatnik Josef, Unterkolbnitz 16 DI. Dr. Poschacher Robert, Tratten 7 Felicetti Ida, Zandlach 73 Kumnig Elisabeth, Polan 41 Sagerschnig Julianna, Teuchl 61 Gruber Gertraud, Zandlach 59 Egger Pauline, Teuchl 34
85 Jahre	Edlinger Herbert, Gappen 3 Pall Maria, Preisdorf 8 Gröbler Rudi, Napplach 71 Bugelnig Reinhold, Zandlach 12 Pall Jakob, Preisdorf 8 Rogl Anna, Oberkolbnitz 66 Gruber Johann, Zandlach 59
90 Jahre	Eibenberger Josefa, Napplach 22
91 Jahre	Rogl Josefine, Oberkolbnitz 28 Rud Franz, Litzldorf 9
92 Jahre	Edlinger Maria, Napplach 69 Kummer Theresia, Penk 58 Unfer Albert, Tratten 2 Ratschiller Franz, Zandlach 118 Berger Alois, Napplach 40
93 Jahre	Hofer Hermine, Gappen 2 Struggl Martha, Oberkolbnitz 42
95 Jahre	Berger Hugo, Teuchl 36 Bugelnig Elisabeth, Zandlach 38
97 Jahre	Huber Bertha Aloisia, Unterkolbnitz 12

Josefa Eibenberger, 90 Jahre

Anna Grischenig, 97 Jahre, inzwischen leider verstorben



Zehenthofer Manfred
und **Radin Christa,** Reißeck

Unterlerchner Markus, Seeboden
und **Kreiner Martina,** Reißeck

Grechenig Michael
und **Jobst-Zechner Vera,** Reißeck

Zopf Josef
und **Promberger Karoline,** Strobl

Berger Florian
und **Silbernagl Sonja,** Reißeck

Hartlieb Robert, Lendorf
und **Gugganig Ines,** Reißeck

Kleinfercher Ewald
und **Hofmann Sabine,** Murnau am Staffelsee (Bayern)

Haußner Benjamin
und **Hirscheider Sonja,** Roth (Bayern)

Kummer Florian
und **Komarchuk Nataliya,** Reißeck

Hans-Peter Kleinfercher
und **Bettina Oberrauner,** Reißeck

Hugo Berger, 95 Jahre

Elisabeth Bugelnig, 95 Jahre

Theresia Kummer, 92 Jahre

Junge Gemeindebürger

Tamara Brandtner und Franz Terpetschnig, Zandlach,
eine Tochter namens **Carla Maja**

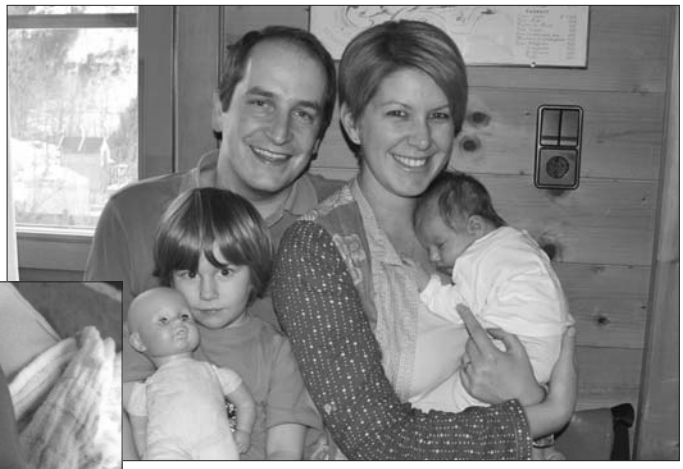
Mag. Claudia und Erwin Maier, Napplach,
einen Tochter namens **Pia-Sophie**

Sandra und Heimo Pleschgatternig, Teuchl,
eine Tochter namens **Hanna Marie**

Claudia und Gunter Hofer-Moser,
Penk, einen Sohn namens
Elias

Martina und Markus Unterlerchner,
Mitterberg, eine Tochter namens
Marie

Daniela und Heinz Naschenweng,
Polan, einen Sohn namens
Manuel Heinz



Carla Brandtner

Marie Unterlerchner

Elias Hofer-Moser

Pia-Sophie Maier

Manuel Naschenweng

Hanna Pleschgatternig

Egger Rosemarie * 13. 12. 1956 + 13. 04. 2012

Egger Rosemarie war seit dem Jahr 1996 während der Sommermonate, also jeweils von Mai bis Oktober, als Saisonarbeiterin bei der Gemeinde Reißeck beschäftigt. Ihr Hauptaufgabenbereich war es dabei, Frau Stefan Maria bei der Gestaltung und Betreuung der Park- und Gartenanlagen zu unterstützen.
In den letzten Jahren kam sie auch vermehrt als Urlaubsvertretung bei der Reinigung des Amtsgebäudes zum Einsatz. Zusätzlich hat sie zuletzt auch die Reinigungsarbeiten im Schwimmbad mit übernommen.
Wann immer Not am Mann (an der Frau) war und rasch eine Aushilfe benötigt wurde, war die Rosi zur Stelle. Trotz der Fülle ihrer Aufgaben in der Familie, bei der Feuerwehr Penk und im Anlassfall auch in zahlreichen privaten Haushalten, bildete die Tätigkeit bei der Gemeinde einen Fixpunkt in ihrem Leben. Wann immer jemand mit einem Anliegen zu ihr kam, fiel es ihr schwer NEIN zu sagen. Wir haben sie oft bewundert, weil sie bei all den beruflichen und familiären Aktivitäten auch noch Zeit für die Freizeitgestaltung fand. Sie brachte alles unter einen Hut und war zudem nie schlecht gelaunt oder gar gestresst. Sie hatte ein ausgeprägtes Talent, für alle da zu sein und so fand sie auch noch Zeit, sich der freiwilligen sozialen Arbeit in der Gemeinde zu widmen und als Besucherin betagter Personen im Besuchsnetz mitzuwirken.
Sicherer Hafen, Kraftquelle und wohl auch ihre größte Freude war aber die Familie. Ihr Mann Arno und die Kinder mit ihren Lebenspartnern standen bei ihr absolut im Mittelpunkt. Sie gab unheimlich viel für die Allgemeinheit, aber für ihre Lieben wäre sie bereit gewesen, alles zu geben. Wie groß war doch ihre Freude über die Geburt des Enkels Leo, der im Jänner das Licht der Welt erblickte. Und ein weiterer schöner Familienzuwachs steht unmittelbar bevor. Es war ihr nicht mehr vergönnt, das zu erleben.
Die Rosi stand also mitten im Leben, als uns am 10. April die Nachricht von ihrem plötzlichen und unerwarteten Tod erreichte. Wir konnten es alle zunächst gar nicht glauben, aber es wurde bald zur traurigen Gewissheit. Es herrschte tiefe Betroffenheit in der ganzen Gemeinde und eine fast unüberschaubare Menschenmenge begleitete die allseits beliebte und bekannte „Rosi" auf ihrem letzten Erdenweg.
Die Gemeinde Reißeck hat eine verlässliche und vorbildliche Mitarbeiterin verloren.
Wir sagen herzlich Vergelt's Gott!

gesunde gemeinde

Arbeitskreisleiterin
Elke Steinwender

Liebe GemeindebürgerInnen, liebe Jugend, liebe Kinder!

Ich möchte wieder einen Rückblick auf die Aktivitäten unserer Gesunden Gemeinde geben.
In der Volksschule Penk beteiligten sich wieder zahlreiche Kinder beim außerschulischen Programm **„Volksschule in Bewegung".** Mit ihrem Trainer Michael versuchten sie ihre Koordination, Motorik sowie die soziale Komponente zu verbessern.

Die Mädchen aus der 3. und 4. Stufe der VS-Penk wurden gemeinsam mit Mädchen aus der VS-Mühldorf in Gmünd beim **RAIKA CUP** Bezirkssieger und am 12.Juni konnten sie in Wolfsberg den 3. Platz im Landesfinale erreichen. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Heuer wurde von Fr. Eveline Pall erstmalig das **Voltigieren** angeboten. Es werden körperliche und motorische Fertigkeiten, vor allem Haltung, Rhythmus, Gleichgewicht und Konzentration geschult. Es dauerte nicht lange und die verfügbaren Plätze waren vergeben. Die Kinder freuen sich schon auf die Fortsetzung im Herbst!

Zwei weitere **YOGA KURSE** mit Fr. Maria Jobst wurden im Bewegungsraum des Kindergartens durchgeführt, herzlichen Dank an die Leiterin Fr. Andrina Brunner für die zur Verfügung Stellung der Räumlichkeiten!

In unseren Schulen wurden diverse gesundheitsfördernde Maßnahmen gemeinsam mit den Seminarbäuerinnen initiiert und zur Freude der Kinder auch praktisch angewendet. Fr. Barbara Messner-Schmutzer und die Seminarbäuerinnen gehen mit den Lehrpersonen auf die Bedürfnisse der Kinder exakt ein und sind

für unsere Anliegen immer offen. Auch die gesunde Jause ist fixer Bestandteil in den Schulen und im Kindergarten. Gerne angenommen wird auch der **„Pausenapfel“,** unterstützt von unserem SparMarkt und dessen Leiter, Hr. Nikolaus Steinwender. Vergelt´s Gott an alle.

Die Sportvereine bieten das ganze Jahr für alle Generationen ein umfang- und abwechslungsreiches Programm in der Sporthalle sowie im Freien an. Fr. Jacqueline Brandon unterrichtete wieder Mädchen in Ballet und Hip Hop, wo Anfang Juni in der Sporthalle eine tolle Abschlussveranstaltung stattfand.
Die Turngruppen in Kolbnitz und in Penk werden von Fr. Theresia Naschenweng bestens betreut und alle freuen sich immer wieder auf das Zusammentreffen, um auch gemeinsame Wanderungen durchzuführen.

Ebenfalls wöchentlich findet das Gedächtnistraining **MITTEN IM LEBEN** mit Fr. Mag. Polster in Napplach statt.

Die Jägerschaft unter Hegeringleiter Hr. Stefan Schupfer organisierte für die Volksschüler einen Jagdtag mit Wanderung über den Jagdlehrpfad auf den Danielsberg. Die Tiere des Waldes wurden den Kindern mit eindrucksvollen Präparaten und in kindergerechter Form näher gebracht. Weiters wurden die Kinder kulinarisch versorgt. Herzlichen Dank an alle Jäger, die sich mit viel Engagement eingebracht haben.

SV-Penk -
Sport- und Spielefest für die ganze Familie

Eine tolle Sache für viele Familien war das Sport- und Spielefest des SV-Penk, Sektion Laufen, auf dem Sportplatz in Napplach. Obfrau Angela Pacher hatte mit ihrem Team wieder ganze Arbeit geleistet und die Kinder waren begeistert. Unter den vielen Attraktionen war vor allem der „Walkingball“ sehr begehrt. Dabei konnten sich die Kinder bei den hohen Temperaturen im großen Wasserbecken auch sehr gut abkühlen. Die Veranstaltung wurde von der Gemeinde Reißeck großzügig unterstützt. Am Abend gab es den Penker Geländelauf über 10,5 km. Im Zuge dessen wurde auch der Lauf

zum „Gesunde-Gemeinde-Cup“ über 5 km, eine Initiative vom Land Kärnten, ausgetragen. Trotz des heißen Sommertages waren die Kinder mit viel Spaß und Ehrgeiz bei der Sache. An den Läufen in den verschiedenen Distanzen nahmen insgesamt 220 Sportlerinnen und Sportler teil.

Ich möchte mich bei allen, die sich für die Gesundheitsförderung in unserer Gemeinde einsetzen, recht herzlich bedanken und Sie gleichzeitig bitten, dies auch weiterhin zu tun.
In diesem Sinne wünsche ich im Namen des Arbeitskreises der Gesunden Gemeinde allen einen schönen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen bei unseren Aktivitäten.

Arbeitskreisleiterin
Elke Steinwender
Tel. 0676 4227018 elke.stein@aon.at
Tel. 0676/422 7018, elke.stein@aon.at

Vereine
und Sonstiges...

120 Jahre MGV Kolbnitz

Unter dem Motto **„Feiern Sie mit uns!”** beging der MGV Kolbnitz am Wochenende vom 15. – 17. Juni sein 120-jähriges Bestandsjubiläum. Schon beim Jubiläumskonzert am Freitag bot der Chor unter der Leitung von Josef Oberlerchner ein reichhaltiges Programm. Der gute Besuch und die Anwesenheit des Obmannes des Kärntner Sängerbundes, HR Dir. Mag. Herbert Obmann, sowie des Obmannes des Sängergaues Kärntens Oberland, OSR Dir. Hans Peter Strobl, zeigte die Wertschätzung des MGV. Auch die Gemeindevertretung, an der Spitze der neu gewählte Bürgermeister Kurt Felicetti, sowie die beiden Vizebürgermeister Hans Werner Rindler und Ing. Michael Gradnitzer, ließ sich diesen Ohren- und Augenschmaus nicht entgehen. Geboten wurden traditionelle Kärntnerlieder, deutsches Liedgut aus der Ära Friedl Berger, Schlager und auch sehr rhythmische Volkslieder aus Triest. Als perfekte Solisten zeigten sich Bernd Pichler, Thomas Keuschnig und unser Chorleiter. Untermalt wurde das Konzert durch sehr schönes und gut aufbereitetes Bild-

und Filmmaterial von Hans Tuppinger, das von unserem Sprecher Herwig Fercher launig kommentiert wurde. Unter anderem sah man Bilder vom Ostersingen und vom 1. Dorffest 1992.
Ein weiterer Höhepunkt an diesem Abend war die Verleihung des Gemeindewappens an den Männergesangsverein durch Bürgermeister Kurt Felicetti. Auch die beiden Vertreter des Sängerbundes hatten eine ehrenvolle Aufgabe, Sangesbruder Erich Kogler erhielt aus ihren Händen den Ehrenbrief des Österreichischen Chorverbandes für 60jährige Sängertreue und die goldene Ehrennadel für Verdienste um Heimat und Lied. Beide Herren würdigten in kurzen Ansprachen den Jubilar und die Leistungen des Chores. Nach dem Konzert vermischten sich Sänger und Publikum und ließen den Abend gemütlich ausklingen.
Am Sonntag, bei traumhaftem Sommerwetter, wurden ab 9 Uhr die Gastchöre, die an diesem Festtag mitwirkten, jeweils mit einem kurzen Liedvortrag durch den Männergesangsverein am Gemeindeplatz empfangen. Große Wiedersehensfreude gab es bei der Ankunft unserer friulanischen Freunde, dem Corale Majanese, die extra zu diesem Fest angereist sind. Unser Herr Pfarrer Dr. Benoit Nzonzi zelebrierte den Sonntagsgottesdienst diesmal beim Kriegerdenkmal unter Mitwirkung mehrerer Gastchöre und dem MGV. Im Anschluss daran begann das Gästesingen. Die Liedvorträge der Sängerinnen und Sänger wurden vom zahlreich anwesendem Publikum mit großem Applaus bedacht. Damit die Klangkörper auf der Bühne auch richtig zur Geltung kamen, dafür sorgte Josef Pfeiffer von Musik Aktiv mit ausgezeichneter Beschallung des Platzes.
Nach der Mittagspause, die Freiwillige Feuerwehr hat die gastronomische Betreuung an diesem Tag übernommen, gab es einen Festakt mit kurzen Ansprachen vom Obmann des jubilierenden Chores und vom Obmann des Sängergaues Kärntens Oberland, Hans Peter Strobl. Abgerundet wurde diese Feier jeweils mit einem Gemeinschaftslied durch die gemischten und die Männerchöre. Dann begaben sich 10 Gesangsvereine zum „Gasslsingen“ auf den Weg, der teilweise durch Unter- u. Oberkolbnitz führte und waren von der großartigen Bewirtung und dem vielfältigen Angebot an den 13 Ständen, die von der Kolbnitzer Bevölkerung organisiert wurden, sehr angetan. Die Sängerinnen und Sänger bedankten sich mit vielen Liedern für die Gastfreundschaft und der Ort wurde bis in den frühen Abend von einer Klangwolke eingehüllt.
Es war ein gelungenes Fest, unser Dank gilt den ortsansässigen Betrieben die uns großzügig unterstützt haben, den Initiatoren der Stände, den Begleiterinnen der Chöre und den Tafelträgern. Ein Dankeschön auch den mitwirkenden Vereinen, an alle Gönner und Helfer, aber vor allem an die Kolbnitzer Bevölkerung, die sich so zahlreich beteiligt hat.

Thomas Nothegger

Ein großer Tag für den Gemischten Chor St. Jakob/Kolbnitz

Beim diesjährigen Liederabend konnten wir gemeinsam mit unseren zwei Gastchören – dem Kärntner Viergesang und dem Quintett Petzen – 400 Zuhörer im Turnsaal der VS Kolbnitz begrüßen.
Die Höhepunkte des Abends waren unter anderem die Verleihung des Gemeindewappens durch den amtsführenden Bürgermeister Hans Werner Rindler und unseren Altbürgermeister Gerd Pichler. Die Verleihung des Wappens ist für uns Sängerinnen und Sänger eine große Ehre und Auszeichnung. Aber auch ein lang gehegter Wunsch in einer einheitlichen Tracht aufzutreten, ging an diesem Abend in Erfüllung. In der neuen Tracht spiegeln sich die Farben der Gemeinde Reißeck wider, und auf den Knöpfen findet man das Wappen der Gemeinde. Sie wurde gemeinsam mit dem Kärntner Heimatwerk kreiert, Eva Seebacher und ihr Team standen uns dabei stets mit ihrem fachlichen Wissen zur Seite. Ihnen ein herzliches Vergelt‘s Gott.

Am 6. Mai kam es in der Kirche Maria am Sandbichl durch unseren Herrn Pfarrer Benoit Nzonzi auch zur Trachtensegnung und anschließend wurde am Kirchplatz dieser Tag noch gebührend gefeiert.
Unser Gedanke war aber

nicht nur für die Chormitglieder eine eigene Tracht, sondern auch eine Reissecker Männertracht zu schaffen. Dies wurde nun auch offiziell von Herrn Ewald Opetnik bestätigt und in die A-Liste des Kärntner Heimatwerks eingetragen.
Bedanken möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal bei allen Gönnern und Sponsoren und bei der Bevölkerung der Gemeinde Reißeck für die großzügige Unterstützung – ohne diese wäre das Vorhaben gar nicht erst möglich gewesen.
Unser Erich Kogler hat nach 52 Jahren Sängertreue beim Liederabend mit uns sein Abschiedskonzert gesungen. Er wurde zum Ehrenchormitglied ernannt und als Abschiedsgeschenk bekam er als erster in der Gemeinde ein Reisseck-Leiberl. Wir möchten Erich für die vielen schönen Jahre danken, die er in unserer Gemeinschaft war. Die Sängerinnen und Sänger wünschen ihm Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise seiner Familie.
Liebe Jugend und Junggebliebene, der Chor braucht immer neue Stimmen – wer Lust am Singen und Freude an der Gemeinschaft hat, kann sich uns anschließen, wir haben jeden Montag um 19.30 Uhr in der Volksschule Probe – einfach vorbeikommen – oder man meldet sich bei unserer Chorleiterin Heidemarie Pertl-Rainer unter 0664 804 33 103 oder beim Obmann Helmut Stefan unter 0650 555 2404.
Besuchen Sie auch unsere Homepage www.chor-kolbnitz.at

Der Gemischte Chor St. Jakob/Kolbnitz wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Reißeck einen schönen Sommer.

Helmut Stefan (Obmann)

Rückblick Aktivgruppe Penk

Tua ma lei – unter diesem Motto begann für die Aktivgruppe Penk das diesjährige Vereinsjahr. Bei den jeweils ausverkauften Sitzungen der Faschingsgilde Reisseck übernahmen wir den Ausschank im Dorfsaal Penk. Tolle Stimmung und ein hervorragendes Programm zeichneten diese Veranstaltungen aus und die Penker Stenker konnten das Publikum mit ihrem tollen Programm begeistern.

Der Palm- und Bauernmarkt war dann die erste traditionelle Veranstaltung, die wir mittlerweilen bereits über 20 Jahre durchführen. Im Dorfsaal Penk wurden wieder viele Produkte der Bevölkerung rund um die Palm- und Osterwoche angeboten und von vielen Leuten in Anspruch genommen.
Herr Stavros Diamantakis spendete dieses Jahr den Maibaum, welcher wieder nach altem Brauchtum mit Zugsäge und Axt gefällt wurde. Nach dem Aufstellen in der Dorfarena Penk am letzten April fand dann am 1. Mai der Festakt in der Dorfarena Penk statt, wobei wir wieder viele Gäste begrüßen durften. Volles Haus gab es dann auch bei der Verlosung Anfang Juni. Über 140 Preise konnten wir verlosen und die Anzahl der vielen schönen Preise garantiert immer wieder volles Haus bei dieser Veranstaltung. Mit der Sonnwendfeier beim Reiterhof Krabether endete das erste Halbjahr in diesem Vereinsjahr.
Zur Zeit werden die Ortstafeln in Penk und Gappen von uns renoviert, welche nach 15 Jahren wieder ein optische Auffrischung benötigen.
Ich darf zum Schluss allen eine schöne Ferien- und Urlaubszeit wünschen und freue mich, Sie bei unseren Veranstaltungen im Herbst wieder zu begrüßen.

Aktivgruppe Penk
Brauchtum – Kultur – Ortsbildpflege
Erich Rogatsch, Obmann

Fitness-Bewegungsangebot für „50-plus" in Penk und Kolbnitz!

Wir treffen uns wöchentlich in der Volkschule Penk und im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrhauses Kolbnitz, um Geist und Körper möglichst lange fit und gesund zu erhalten.
In Penk besteht die Gruppe schon seit langem und sie ist ein fixer Bestandteil meines Lebens geworden.
Die Gruppe in Kolbnitz habe ich erst vor einigen Monaten übernommen und sie ist mir bereits ans Herz gewachsen.
Um die Gemeinschaft zu fördern, organisieren wir auch Ausflüge, Wanderungen etc.. So beginnen wir im September wieder unser Programm mit einem gemeinsamen Ausflug in die Asten.
Als Übungsleiterin habe ich heuer im Frühjahr noch eine zusätzliche Ausbildung über den ASKÖ-Senioren-FIT in Klagenfurt mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Für mögliche Rückfragen bzw. Neuanmeldungen bin ich unter der Tel. Nr. 0650 6901250 erreichbar.

Meinen Turnern und den Gemeindebürgern wünsche ich eine erholsame und „fite" Sommer-Urlaubszeit!

Theresia Naschenweng

Lindnerkapelle

Wir freuen uns! Rechtzeitig zum Marienmonat Mai ist das Tafelbild „Schutzmantelmadonna" bei der Lindnerkapelle wieder da!

Nach sorgfältiger Restaurierung durch den Restaurator Robert Smoley aus Oberdrauburg konnte das Tafelbild in der Lindnerkapelle wieder an seinem ursprünglichen Platz montiert werden.
Die Restaurierung erfolgte in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt in folgenden Schritten:

Trockene Oberflächenbehandlung,
Feuchte Oberflächenreinigung (Marlipal und Blitzfixschwämme)
Festigung der Oberfläche mit Aquazoll 200 und Heizspachtel,
Risse und Ausbrüche verleimen und kitten,
Retusche von Fehlstellen mit Firnisfarben,
Schutzüberzug mit Dammar UV Gemäldefirnis lt. Bestand

Die bisherigen Kosten belaufen sich auf 1708.- € Ein Herzliches DANKE den Spendern!
Für den Erhalt dieses Kulturgutes, Tafelbild Lindnerkapelle, spendeten bisher:

MGV Kolbnitz aus dem Erlös Adventkonzert 2011
Egarter Resi und Gerhard
Viehauser Josef
Gruber Ernst
Pichler Siegbert
Pichler Grete und Gerd
Kleinfercher Andreas
Gradnitzer Michael und Alexandra
Gradnitzer Harald
Steiner Resi und Richard
Wabnig Helmut
Huber Poldi und Walter
Salon Elke - Aichholzer
Elektro Messner
Frau Dr. Pitzek
Nothegger Thomas
Fam. Moser Hatz
Berger Wolfgang
Gradnitzer Wolfram
Kleinfercher Elisabeth
Hopfgartner Johann
Berger Maria
Bugelnig Rudolf
Bugelnig Reinhold
Peitler Hilde
Pacher Adolf
Trafik Berger Burghild
Raiffeisenbank Lurnfeld Reißeck

Die Summe der Spenden ergeben bisher den Betrag von EUR 1698.-. Die Frei- und Trockenlegung der Kapelle sowie die Organisation der Finanzierung der Restaurierung übernahm Herr Hans Tuppinger für den Verschönerungsverein Reißeck.
Wie das Tafelbild vor UV Strahlung und Spritzwasser geschützt werden soll, muss erst mit dem Bundesdenkmalamt geklärt werden.
Die Kapelle wird auch weiterhin dankenswerterweise von Familie Messner betreut und gepflegt.
Danke Frau Resi Egarter, die durch ihre spontane Spendenzusage die Aktion erst ins Rollen gebracht hat.

DANKE allen Spendern und Allen die sich für das Gelingen dieses Projektes eingesetzt haben.

REISSECK
DER HERZLICHE VEREIN RUND UM DEN DANIELSBERG!
VERSCHÖNERUNGSVEREIN
REISSECK/MÖLLTAL 1926 A-9815 KOLBNITZ-REISSECK KÄRNTEN

Jahresbericht VV Kolbnitz – Reißeck

2011 - 2012

Zu Beginn des nun auslaufenden Vereinsjahres gab es erstmals einen Informationsabend im Gemeindesaal. Eingeladen waren alle Vereinsobleute und Gemeindemandatare der Gemeinde Reisseck. Sinn dieser Veranstaltung war es, die Arbeit unseres Vereines in der Gemeinde anhand von Bildern der bisher umgesetzten Projekte zu zeigen. Hans Tuppinger lieferte sehr schöne Blder und zeigte das breite Spektrum unserer bisher geleisteten Arbeit. Im heurigen Jahr wurden die notwendigen Erhaltungsarbeiten an den bestehenden Anlagen wiederum von freiwilligen Helfern durchgeführt.
Sandbichlkirche: Fr. Bärbl Feistritzer und Hr. Mag. Walter Berger
Kressnigplatzl: Hr. Noisternig Johann
Brunntrog Gappen: Hr. Franz Hartweger

Neugestaltung Kriegerdenkmal am Dorfplatz in Penk

Brunntrog Spielplatz Gappen

Alte Schmelz-Teuchl: Hr. Wolfgang Egger
Waldlehrpfad: Hr. Hans Tuppinger u. Hr. Mag. Walter Berger

Die Restarbeiten beim Kriegerdenkmal sind durchgeführt. Auf Initiative von Hr. Hans Tuppinger wurde die Lindner-Kapelle reatauriert. Dies war möglich, weil der MGV Kolbnitz, Raiba Lurnfeld/Reisseck und etliche Nachbarn und Gönner durch ihren Beitrag die Finanzierung ermöglicht haben.
Ein Höhepunkt im Vereinsjahr sind die Adventfenster und die Krippe. Der Beginn der Adventzeit wird alljährlich durch eine kleine Feier bei der Gemeinde begangen. Diesmal haben die Jungmusier der TK-Kolbnitz und der MGV Kolbnitz mitgewirkt. Fr. Wilma Tuppinger ist wie immer die gute Seele hinter dieser Aktion.
Ein herzliches Dankeschön allen, die immer wieder bereit sind, mitzuhelfen.

Gerhard Wultsch

Adventfenster in Kolbnitz

Neuigkeiten beim SV Edlinger Holz Penk/Reißeck

Nachdem einige langjährige Funktionäre zurückgetreten sind und Obmann Manfred Aichholzer seine Funktion aus beruflichen und familiären Gründen zurückgelegt hat, wurde eine Jahreshauptversammlung notwendig, die am 22.6.2012 beim Penkerwirt abgehalten wude.
Es hat jedoch im Vorfeld schon viele positive Gespräche über die Besetzung der vakanten Funktionen gegeben und es haben sich weiters auch viele Personen zur aktiven Mitarbeit im Verein bereit erklärt. Einhelliges Ziel ist es auch, den Verein aufgrund der vielen Mannschaften (Nachwuchs und Kampfmannschaft) und des gestiegenen Zeitaufwandes, auf breitere Beine zu stellen und somit verschiedene Aufgabenbereiche samt Verantwortung festzulegen.

Einstimmig in ihre Funktionen gewählt wurden:
Obmann: Michael Frohnwieser;
Stv.: Herbert Peitler und Michael Gradnitzer;
Schriftführerin: Sandra Pacher;
Kassier: Martin Kummer;
StV.: Andreas Kleinfercher;
Rechnungsprüfer: Heinz Unterweger und Herbert Edlinger;
Sekt.-Leiter: Andreas Egarter;
StV.: Arnold Berger und Manuel Egger;
Nachwuchsleiter: Erich Marktl;
Stv.: Helmut Span und Werner Hartweger;

Wir möchten uns besonders bei den ehemaligen Funktionären für ihren langjährigen und tollen Einsatz zum Wohle des Vereines bedanken. Den neuen Funktionären gratulieren wir auf diesem Wege und wünschen ihnen alles Gute.
Ein Dankeschön natürlich den unzähligen freiwilligen Helfern (Kantine, Kurvenhütte, Penalty, Speisen, Platz sauber halten, Dressen waschen), den Eltern, den Platzsprechern, unserem Platzwart, Zeugwart und Reinigungsteam, den Gönnern, den vielen Sponsoren, den örtlichen Vereinen sowie den vielen treuen Fans für die Unterstützung. Ein Danke auch den Funktionären, Trainern, Spielern und Nachwuchsleitern sowie Pauline Thaler, die sich immer wieder einsetzt, dass Kinder zum Verein kommen.
Auch den Bürgermeistern mit Stellvertretern, den Gemeinderäten und Mitarbeitern der Gemeinde Reißeck sei gedankt.
Der SV Edlinger Holz Penk/Reißeck wird in der kommenden Saison folgende Manschaften stellen:
Kampfmannschaft, U19 SG mit Mühldorf, U16 SG mit Mühldorf (Mölltal?), U14 SG mit Mühldorf, U12, U10 und U8.
Meisterschaftsauftakt wird voraussichtlich Ende Juli sein. Die Auslosung ist aber noch nicht erfolgt.
Wir wünschen allen einen schönen Sommer und hoffen wieder auf so zahlreichen Besuch bei unseren Meisterschaftsspielen. Es dürfen aber auch noch mehr Fußballbegeisterte werden.

Michael Frohnwieser, Obmann / Manfred Aichholzer, Obmann alt

Nachwuchsband erobert Österreich

Wien: Am Samstag, den 26. Mai 2012 rockten „The Four Faces on Mars" aus dem Großraum Spittal in der „Arena" in Wien beim Finale von „Local Heroes 2012" die Bühne.

Die Nachwuchsband, bestehend aus Sänger Marian Feistritzer aus Gmünd, Gitarrist Julian Unterweger aus Radenthein, Schlagzeuger Moritz Klampferer aus Malta und Bassist, Trompeter und Sänger Florian Rainer aus Kolbnitz konnten ihr Können bereits in zwei Vorrunden des Bandwettbewerbs "Local Heroes 2012" in Klagenfurt unter Beweis stellen.
Am Samstag zeigten sie nun auch ausserhalb Kärntens beim großen Österreichfinale ihr Talent. Von über 300 teilnehmenden Bands aus allen Bundesländern erkämpften sich "The Four Faces on Mars" den elften Platz und konnten einen Gutschein für den digitalen Vertrieb von drei ihrer selbst komponierten Songs ergattern.
Trotz des weiten Weges konnte mit Unterstützung der Gemeinde Reißeck ein Fan-Bus organisiert werden, der die begeisterten Fans zum Ort des Geschehens brachte. Bestärkt durch die Fans konnte gegen 19.30 Uhr eine ausgezeichnete Show abgeliefert werden.
Die Band selbst freut sich über den großen Erfolg und die Chancen, die "Local Heroes" ihnen zu bieten hatte. "Es war eine tolle Erfahrung und wir möchten uns bei den Veranstaltern, der Gemeinde Reißeck, dem Busunternehmen Bugelnig aus Flattach und vor allem bei unseren Fans bedanken, die uns das ermöglicht haben!", so Florian Rainer.

Durch den Sieg im Kärntenfinale konnte die junge Band sich bereits über eine gewonnene Musikvideo-Produktion mit Sepia Film Productions freuen.
Bereits am Donnerstag nehmen sie in Leibnitz in der Steiermark an einem Band-Casting für weitere Verantstaltungen im Sommer teil. Ihr nächstes Ziel ist dann die Aufnahme eine Albums mit ihren eigenen Songs.

Neuigkeiten aus dem Pfarrkindergarten Kolbnitz

Und schon wieder ist ein Kindergartenjahr vorbei. Wir schauen aber sicher nicht mit Wehmut zurück, sondern freuen uns über das Erlebte, Erlernte und über all die tollen Momente, die wir gemeinsam mit den Kindern, den Eltern und mit der Gemeinde erleben und genießen konnten.
Bereits nach einer kurzen Eingewöhnungsphase feierten wir schon das Erntedankfest in Kolbnitz mit und darauf folgten Feierlichkeiten, wie zum Beispiel der Martinsumzug in Penk, das Adventsingen, viele Geburtstage, die Muttertagfeier im Kindergarten und natürlich - nicht zu vergessen - machten wir mit allen Kindergartenkindern und den Schulkindern, welche die Nachmittagsbetreuung besuchen, einen Abschlussausflug nach Feld am See in den Alpen Wildtierpark. Dort hatten die Kleinsten, sowie auch unsere Großen die Möglichkeit den Tieren ganz nahe zu kommen, was für uns alle ein tolles Erlebnis war. Wir freuten uns über die fröhlichen Gesichter der vielen Kinder.

Aber noch ist das Kindergartenjahr nicht zu Ende und wir haben noch einiges geplant, wie zum Beispiel kleinere Ausflüge in der Ortschaft, ein kleines Abschlussfest mit allen Kinder und Eltern wollen wir noch feiern und der große Schultaschentag für die Vorschulkinder steht noch bevor. Frau Saupper hat in diesem Jahr alle Vorschulkinder der Gemeinde Reißeck wöchentlich besucht mit ihnen schulvorbereitend gearbeitet. Dies macht nicht nur den Kindern, sondern auch Frau Saupper viel Spaß.

Ich möchte hiermit auch ein ganz großes DANKESCHÖN an mein Team richten. Alleine ist es oft schwer aber mit so viel Unterstützung, Motivation und Engagement von Bianca, Sonja, Elisabeth und Waltraud haben wir

als Gemeinschaft Vieles geschafft. Egal mit welcher Bitte ich an meine Kolleginnen herantrete – gemeinsam wird eine Lösung gesucht und gefunden.
Das beste Beispiel ist die Planung und Organisation einer Sommerbetreuung. Wir hatten keine Ahnung, ob Bedarf an einer Betreuung bestehen würde und trotzdem waren alle im Team sofort bereit, bei Bedarf, Kinder in den Ferien zu betreuen.
Und somit können wir euch mitteilen, dass im Kindergarten Kolbnitz vom 6. -24. August 2012 eine Kinderbetreuung stattfinden wird. Wir haben von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet und betreuen Kinder von 3-10 Jahren.
Mittlerweile sind bereits 17 Kinder angemeldet und wir freuen uns alle auf eine schöne Zeit.
Wir wünschen euch allen einen schönen Sommer, mit tollem Wetter und wir freuen uns auf das kommende Kindergartenjahr!

Für den Kindergarten: Brunner Andrina

Rotes Kreuz - Mitarbeiter des Jahres

Mitarbeiter der Team Österreich Tafel ausgezeichnet

Das Rote Kreuz hat nicht nur engagierte Helfer im Rettungsdienst. Zahlreiche Helfer sind seit Juli 2010 jeden Samstag von 17.00 - 20.00 Uhr zur Stelle, wenn es darum geht, den ärmeren Menschen zu helfen. Mit Unterstützung von Hitradio Ö3 fahren die Helfer jeden Samstag zu den Partnern der Wirtschaft, die Lebensmittel für die Österreich Tafel zur Verfügung stellen. Mit einer logistischen Herausforderung sammeln die 42 freiwilligen Helfer die Lebensmittel in kürzester Zeit ein und verteilen die Waren den über 300 Berechtigten. Sabine Eichberger, die Koordinatorin des Helferteams: „Es würde uns freuen, wenn auch aus den entfernteren Gemeinden Menschen unser Angebot in Anspruch nehmen würden. Dazu bedarf es aber Fahrgemeinschaften."

Sabine Eichberger,
Koordinatorin der Tafel Österreich

Nach dem Motto „verwenden statt verschwenden" bringen die Team Österreich Mitarbeiter Überschuss und Mangel zusammen und helfen damit Menschen, die es im Leben etwas schwerer haben. Für dieses Engagement wurden sie nun vom Roten Kreuz mit dem Titel „Mitarbeiter des Jahres" ausgezeichnet.

„Die Mitarbeiter der Tafel sind Menschen, die anpacken, Menschen auf die man sich verlassen kann, Menschen denen das Leid anderer nicht gleichgültig ist. Sie helfen aus Liebe zum Menschen und deshalb werden sie vor den Vorhang gebeten", sagt RK-Bezirksstellenleiter Dr. Gerald Bruckmann.

Jeden Samstag werden die Lebensmittel von 19:00 bis 20:00 Uhr an der Rotkreuz-Bezirksstelle Spittal ausgegeben.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Roten Kreuz 04762 2200.

PARTNERSCHAFTSecke...

Der Moserhof bildete den festlichen Rahmen für die am 28. April 2012 abgehaltene, würdige Abschiedsfeier für den aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Altbürgermeister Gerd Pichler. Ausführlichen Platz widmete das Königsbronner Wochenblatt in seiner Ausgabe vom 10. Mai 2012 dieser Feier.

Seite 10 Königsbronner Wochenblatt Donnerstag, 10. Mai 2012

Reißecks Bürgermeister Gerd Pichler verabschiedet

In der vergangenen Woche wurde Reißecks Bürgermeister Gerd Pichler im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedet. Pichler stellte aus gesundheitlichen Gründen Ende Februar sein Amt zur Verfügung. Eine Königsbronner Delegation, angeführt von Bürgermeister Michael Stütz und dem zweiten stellvertretenden Bürgermeister Hubert Neuburger, ließ es sich nicht nehmen, den langjährigen Weggefährten der Partnerschaft persönlich zu würdigen. Auf Wunsch von Gerd Pichler fand dies im kleinen Kreis statt und so trafen sich auf dem Moserhof im Kolbnitzer Teilort Penk seine Gemeindebediensteten, die Fraktionsvorsitzenden des Reißecker Gemeinderats und Vertreter der Partnergemeinden aus Königsbronn und Thalmässing.

Der zurzeit übergangsweise amtsführende Bürgermeister Hans-Werner Rindler ging in seiner Begrüßung kurz auf die vergangenen 15 Jahre ein. Es hat sich in dieser Zeit sehr viel in Reißeck getan. Rindler lobte Pichler, der stets ein offenes Ohr für die Belange der Bevölkerung hatte. Dies wird sicherlich auch Verpflichtung und Gradmesser für seinen Nachfolger sein.

Amtsleiter Herwig Fercher ging in seiner Rede auf die Stationen von Pichler ein. Als Sportler war er Seriensieger bei den Skimeisterschaften, Gründungsmitglied und erfolgreicher Fußballspieler des Sportvereins Kolbnitz sowie begeisterter Tennisspieler. Im kulturellen Bereich engagierte sich der Altbürgermeister schon früh bei den Volkstänzern und ist seit Jahrzehnten begeisterter Sänger und Stütze beim MGV Kolbnitz.

Vor diesem Hintergrund war er schon immer stark im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben der Kärntner Gemeinde engagiert. Seine Volksverbundenheit, das Interesse für die Geschehnisse in der Kommune und sein unkomplizierter und ehrlicher Zugang zu den Menschen, machten ihn so beliebt, so Fercher. Pichler war ein guter Netzwerker und so ist es ihm 1997 gelungen, den etablierten Bürgermeister aus dem Amt zu drängen. In der Folge gewann er zweimal souverän die Wiederwahl. Diese Wahlergebnisse waren Beweise der Wertschätzung und Anerkennung, die Gerd Pichler aus der Bevölkerung entgegengebracht wurde, würdigte der Reißecker Verwaltungschef.

Pichler hatte die feste Absicht, die dritte Amtsperiode zu Ende zu bringen. „Es mutet wie eine Fügung des Schicksals an, dass ihn sein letzter offizieller Amtsweg in die vertraute Partnergemeinde Königsbronn führte und er als Obmann der Laienspielgruppe zu einem Gastspiel an den Brenzursprung reiste“, so Herwig Fercher. Am Tag danach traten dann seine starken gesundheitlichen Probleme auf. Nach einem mehrwöchigen Krankenhausaufenthalt entschloss er sich schweren Herzens, sein Amt niederzulegen.

Bürgermeister Michael Stütz, im feschen Kärntner Trachtenanzug, den er anlässlich seines 50. Geburtstages von der Partnergemeinde geschenkt bekam, hob hervor, wie eng Gerd Pichler mit der Partnerschaft verbunden war. Gemeinsam konnten sie in den letzten 15 Jahren die Partnerschaft auf mehrere Vereine ausdehnen und schafften somit ein breites Fundament der Städtepartnerschaft. Auch die Europäische Union anerkannte dies mit der Verleihung verschiedener Preise und Diplome. Stütz bedankte sich für die vertrauensvolle und zielführende Zusammenarbeit und zollte letztendlich seiner Entscheidung, sein Amt niederzulegen, großen Respekt. Als Gastgeschenk überreichte er ihm ein von Kunstmaler Erwin Pommerenke gemaltes Bild der Hammerschmiede. Außerdem lud er seinen langjährigen Weggefährten mit Ehefrau zu einer Woche Erholung in der Gemeinde am Brenzursprung ein.

Die Wahl zur Nachfolge von Gerd Pichler findet im Übrigen am 20. Mai, eine eventuell notwendige Stichwahl am 03. Juni statt. Als Kandidaten im Rennen sind der derzeit amtsführende Bürgermeister Hans-Werner Rindler von der Freien Liste Reißeck, Michael Gradnitzer von der FBK und Kurt Felicetti von der SPÖ.

Sagenerzählung – 21. September 2012, 17.00 Uhr am Danielsberg

Mit einer spannenden Sagenerzählung, mystischen Klängen, in den Gemäuern der Danielsberg-Kirche hoch über Kolbnitz wird uns **Heide Bolt,** Märchenerzählerin und Leiterin der Medi@thek Völkermarkt, in eine Welt des Staunens entführen.
„Die Sage von der steinernen Hand" – eine Sage über Kolbnitz und „Morgen ist morgen" ein schönes Märchen über das Vertrauen, dass Gott dafür sorgt, dass man immer genug hat!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

landesprogramm
für energieeffiziente gemeinden

e5: Energiespartipps

VERSCHWENDETE ENERGIE IST VERSCHWENDETES GELD

1 LAMPEN

Die Beleuchtung hat fast den gleichen Anteil am Stromverbrauch eines Haushalts wie Kochen und Backen – obwohl die 60-Watt-Leistung einer Glühlampe nur einen Bruchteil der 1600-Watt-Leistung einer Kochstelle ausmacht. Das liegt an der längeren Brenndauer der Lampen.

- Vermeiden Sie unnötige „Festbeleuchtung". Beleuchten Sie nur den Raum, in dem Sie sich gerade aufhalten.
- Passen Sie die Beleuchtung dem Gebrauch an: Halten Sie das allgemeine Beleuchtungsniveau niedrig, an den Arbeitsplätzen hingegen hoch. Das ist nicht nur augenfreundlicher, sondern auch atmosphärisch angenehmer.
- Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie das Haus verlassen. Ein strahlender Empfang bei der Rückkehr ist zwar schön, vergeudet aber Energie. Zur Einbruchsabwehr benutzen Sie am besten Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder.
- Tauschen Sie in den Leuchten, die täglich am längsten brennen, die Glühlampe durch eine LED – Lampe aus. Sie sind zwar teurer in der Anschaffung, sparen aber mehr als 80 % Strom – und sind deshalb auf lange Sicht günstiger.

2 TV & CO.

Speziell im Bereich der Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik ist die laufende Betriebsbereitschaft (Stand-by) nicht mehr wegzudenken. Doch dieser Komfort hat seinen Preis. Zusammen verbrauchen die Geräte während der Wartezeit bis zu 450 kWh pro Jahr.

- Vergleichen Sie beim Gerätekauf den Stand-by-Verbrauch verschiedener Geräte. Er sollte bei neuen Geräten nicht mehr als ein Watt betragen.
- Schalten Sie bei längerer Abwesenheit die Geräte ganz aus. Achten Sie auf heimlichen Stand-by-Verbrauch: Erkennbar sind diese heimlichen Stromverbraucher an den warmen Netzgeräten bzw. Wandlern. Über eine schaltbare Steckerleiste kann man diese Geräte ganz ausschalten.

3 WARMWASSER

Rund 11 % des Energieverbrauchs im Haushalt entfallen auf die Warmwassererzeugung. Die richtige Handhabung von Durchlauferhitzern und Warmwasserspeichern hilft, Energie zu sparen.

- Stellen Sie den elektronisch gesteuerten Durchlauferhitzer von vornherein auf die gewünschte Duschtemperatur ein und mischen Sie möglichst kein kaltes Wasser bei. Je niedriger die Temperatur, desto energiesparender die Erwärmung.
- Bei Dauerbetrieb den Warmwasserspeicher nicht höher als 60 °C einstellen. Das verhindert die Verkalkung der Heizstäbe und verringert den Wärmeverlust nach außen.
- Schalten Sie bei längeren Bedarfspausen den Warmwasserspeicher ganz aus oder stellen Sie ihn im Winter auf die Frostschutzeinstellung.

4 BADEN ODER DUSCHEN?

Baden verbraucht dreimal so viel Energie wie Duschen: Für eine Dusche benötigt man 30–50 l Wasser und 1–1,7 kWh, für ein Vollbad hingegen 120–150 l Wasser und 4–5 kWh.

- Stellen Sie beim Einseifen das Wasser ab. Auch beim Zähneputzen, Rasieren oder Händewaschen muss das Wasser nicht ständig laufen.
- Nutzen Sie Wassersparer und Duschköpfe mit Luftzumischung. Sie streuen den Wasserstrahl, der bei einer geringeren Wassermenge den gleichen Reinigungseffekt erzielt.
- Reparieren Sie tropfende Wasserhähne sofort. Bei nur zehn Tropfen pro Minute fließen monatlich 170 l ungenutzt in den Abfluss.

5 FENSTER

Nach heutigem Standard sind Fenster nicht nur luftdicht, sondern halten auch Kälte und Schall ab. Diesen hohen Anforderungen werden vor allem Wärmeschutzfenster gerecht. Sie haben einen wesentlich geringeren Wärmeverlust als Fenster, die noch bis 1995 verwendet wurden.

- Lüften Sie drei- bis viermal am Tag für etwa 3–5 Minuten bei weit geöffneten Fenstern und Türen. So kann die Frischluft richtig zirkulieren, ohne dass die Wände auskühlen. Bei Dauerlüftung mit gekippten Fenstern entweicht unverhältnismäßig viel Wärme.
- Nachts geschlossene Roll- und Fensterläden, auch Vorhänge, die das Fenster, aber nicht die Heizkörper verdecken, halten

Kälte sowie Zugluft ab und verhindern ein schnelles Entweichen der Wärme.
- Lüften Sie bei starker Feuchtigkeitsentwicklung wie etwa nach dem Baden oder Duschen sofort, damit sich kein Kondenswasser an Wänden und in Fugen ansammelt und Schimmel entsteht.

6 HEIZUNG

Die Hälfte des Endenergieverbrauchs entfällt auf die Heizung, die mehr oder weniger die Umwelt belasten kann. Das hängt von den Heizungssystemen ebenso ab wie vom vernünftigen Beheizen der Räume.
- Drosseln Sie die Raumtemperatur. Während im Bad, Wohn- und Kinderzimmer ca. 20–22 °C angebracht sind, sind im Schlafzimmer und in wenig genutzten Räumen höchstens 18 °C ausreichend. Jedes Grad weniger spart 6 % Energie ein.
- Senken Sie in der Nacht oder bei Abwesenheit die Raumtemperatur um 5–8 °C ab. Das spart zwischen 5 und 10 % Energie gegenüber kontinuierlichem Heizen.
- Halten Sie die Türen zu weniger geheizten Räumen geschlossen.
- Tauschen Sie alte Ventile gegen elektronisch geregelte Thermostatventile aus. Sie sind programmierbar, sodass sich die Heizzeiten auf die Lebensgewohnheiten automatisch abstimmen lassen.
- Heizkörper nicht durch Möbel oder Textilien verdecken, sodass sich die Wärme ungehindert im Raum ausbreiten kann.
- Lassen Sie Ihre Heizungsanlage vom Fachmann regelmäßig warten.

7 WASCHMASCHINEN

Neue Waschmaschinen verbrauchen gegenüber Geräten der achtziger Jahre um bis zu 20 % weniger Strom. Der Wasserverbrauch ist seitdem pro Wäsche um fast drei Viertel von 150 auf 39 l gesunken. Den meisten Strom verbraucht die Waschmaschine zum Aufheizen des Wassers.
- Waschen Sie die Wäsche lieber bei niedrigeren Temperaturen, sparen Sie die Vorwäsche und nutzen Sie Energiespar- und Kurzprogrammen. Das spart bis zu zwei Drittel Strom.
- Behandeln Sie lieber einzelne Flecken vor, als die gesamte Ladung bei hoher Temperatur und mit viel Waschmittel zu waschen.
- Nutzen Sie das gesamte Fassungsvermögen der Waschtrommel. Die Spartaste reduziert den Strom- und Wasserverbrauch pro Kilo Wäsche nicht wirklich auf die Hälfte.
- Moderne Geräte mit zwei Zulaufschläuchen für Kalt- und Warmwasser können direkt an die Warmwasserversorgungsanlage angeschlossen werden.

8 KÜHL- UND GEFRIERGERÄTE

Durch den Dauerbetrieb verbrauchen Kühl- und Gefriergeräte stetig Strom. Dabei verbrauchen moderne Geräte um bis zu 40 % weniger als alte.
- Stellen Sie Kühl- und Gefriergeräte nie neben die Heizung oder den Herd und schützen Sie die Geräte vor direkter Sonneneinstrahlung. Separate Gefriergeräte stehen am besten in unbeheizten Räumen.
- Wählen Sie die richtige Lagertemperatur: 5–7 °C im Kühlschrank und –18 °C im Gefriergerät. Jedes weitere Minusgrad verbraucht 6 % mehr Strom.
- Stellen Sie nur ganz abgekühlte und zugedeckte Speisen in den Kühl- oder Gefrierschrank.
- Tauen Sie Ihre Kühl- und Gefriergeräte von Zeit zu Zeit ab. Eine dicke Eisschicht um die Kühlaggregate wirkt wie Dämmmaterial.
- Gefriertruhen verbrauchen durch ihre kompakte Form 15 % weniger Strom als ein Gefrierschrank.

9 GESCHIRRSPÜLER

Alte Geschirrspüler verbrauchen bis zu 30 % mehr Strom als moderne Geräte. Moderne Geschirrspülmaschinen hingegen sind sogar energiesparender als das Spülen von Hand.
- Spülen Sie das Geschirr nicht unter fließendem Wasser vor. Halten Sie die Gerätetür fest verschlossen, dann trocknen die Speisereste nicht an und können mit Sparprogrammen und weniger Spülmittel gereinigt werden.
- Verzichten Sie auf das Vorspülprogramm und nutzen Sie Kurz- und Sparprogramme.
- Stellen Sie nur voll beladene Geräte an. Bei kleineren Mengen ist der Abwasch von Hand sparsamer.

10 MIKROWELLE

Für das Aufwärmen von Speisen und für das Kochen kleiner Mengen bis 400 g ist die Mikrowelle sparsamer als der Herd, obwohl die Mirkowelle nur ca. 50% des Stroms in Wärme umsetzt.
- Garen bzw. erwärmen Sie die Speisen direkt im Serviergeschirr. So verlieren Sie keine Wärme durch Umfüllen.
- Verteilen Sie die Speisen gleichmäßig und flach, das spart Zeit. Denn Mikrowellen dringen nur ca. 5 cm ein. Rühren Sie die Speisen, wenn möglich, zwischendurch um.
- Decken Sie beim Erwärmen die Tellerspeisen mit einer mikrowellengeeigneten Haube ab.

11 GARTENWASSER

An heißen Tagen kann die Gartenbewässerung den Wasserverbrauch verdoppeln. Der größte Teil wird dabei für das Rasensprengen verbraucht.
- Sprengen Sie den Rasen so selten wie möglich. Selbst etwas gelb gewordener Rasen erholt sich nach dem ersten Regenschauer sofort.
- Schneiden Sie den Rasen nicht zu kurz. Ein etwas höheres Grün speichert das Wasser besser.
- Wässern Sie nur in den Abendstunden. Das verhindert unnötige Verdunstung.
- Bewässern Sie nur, wenn es wirklich nötig ist, und achten Sie auf die Bedarfsmengen der Pflanzen.
- Benutzen Sie gesammeltes Regenwasser. So können Sie bis zu 1000 l kostbares Trinkwasser im Jahr einsparen.

12 E-HERDE

Moderne E-Herde und Backrohre sind wesentlich energiesparender als ältere. Doch auch durch die richtige Handhabung können Sie spürbar Energie einsparen.

- Nutzen Sie die Restwärme von Herdplatten und Backofen.
- Verzichten Sie auf das Vorheizen des Backofens. Das ist bei neueren Modellen mit Umluft nicht mehr nötig.
- Achten Sie auf die Topfgrößen und auf ebene Topfböden. Das garantiert eine optimale Wärmeübertragung und spart bis zu 30 % Energie.
- Decken Sie die Töpfe zu – wer ohne Deckel kocht, vergeudet 3x so viel Energie
- Garen Sie Gerichte mit längerer Garzeit (ab ca. 40 Minuten) im Kelomat. Das spart bis zu 40 % Strom und 30 % Zeit.
- Nutzen Sie den Backofen nur für größere Mengen oder bereiten Sie Gerichte darin parallel zu.

13 WÄSCHETROCKNER

Wäschetrockner sind Stromfresser, die energiesparendste Art, Wäsche zu trocknen, ist immer noch auf der Leine. Wäschetrockner jedoch sind Zeit und Platz sparend und deshalb aus vielen Haushalten nicht mehr wegzudenken.

- Nutzen Sie die Füllmenge des Wäschetrockners voll aus.
- Reinigen Sie nach jedem Trockenvorgang den Luftfilter.
- Achten Sie auf die Restfeuchte der Wäsche. Wurde sie mit 500 Umdrehungen pro Minute geschleudert, beträgt die Restfeuchte 100%, bei 1000 U/min hingegen nur noch 65%. Dann kann beim Trocknen entsprechend viel Energie eingespart werden.

14 BÜROGERÄTE

Wie in vielen anderen Bereichen wird auch am Bürosektor viel zu gedankenlos mit den Ressourcen umgegangen. Wie oft schalten wir am Morgen alle Geräte ein, obwohl wir wissen, dass wir das eine oder andere Gerät erst viel später in Anspruch nehmen werden. Dabei ist es einfach, durch eine überlegte Nutzung der Geräte Energie einzusparen. Es gibt eine Reihe einfacher Maßnahmen auch bei alten Geräten zur Reduzierung des Stromverbrauchs.

- Unbenutzte Geräte abschalten
- Schaltbare Steckdosenleisten einsetzen
- Schaltuhren verwenden
- Energiespargeräte vorschalten
- Vorhandene Energiemanagement-Einrichtungen konfigurieren

An dieser Stelle sei übrigens angemerkt, dass die so beliebten Bildschirmschoner nichts mit Energiesparen zu tun haben! Solche „Screen Saver“ wurden ursprünglich dafür entwickelt, das Einbrennen stehender Bilder in den Bildschirm zu verhindern. Das bedeutet, dass der Monitor und der PC beschäftigt werden, womit beide ständig laufen. Hier kann eine bewusste Einstellung von Abschaltzeiten und Funktionen (dunkler Bildschirm, AUS) einen großen Beitrag zum Energiesparen leisten.

15 LUFTDICHTHEIT

Eine luftdichte Bauweise hält warme Luft im Gebäude und lässt kalte Luft draußen. Die Vorteile: Unangenehme Zugluft wird verhindert, die Heizkosten sinken, einem Schaden an der Bausubstanz wird vorgebeugt. Sorgfältige Planung und Ausführung sind notwendig, um die Anforderungen an eine luftdichte Gebäudehülle zu erfüllen. Sämtliche Anschlüsse und Bauteildurchdringungen müssen entsprechend luftdicht ausgeführt werden:

- Kamine und Kaminanschlüsse
- Steckdosen und Kabeldurchführungen
- Außenwandanschlüsse an Böden, Decken,
- Dach und Zwischenwänden
- Fenster und Türeneinbau nur normgerecht nach ÖNORM B5320 mit Hilf von speziellen Klebebändern, Füllstoffen oder vorkomprimierten Dichtungsbändern

16 SCHIMMEL

Schimmelflecken an der Wand sind nicht nur hässlich, sondern auch gesundheitsgefährlich: Schimmelbildung sollte daher unbedingt vermieden bzw. vorhandener Schimmel entfernt werden!

- Richtig lüften
- Nebenräume beheizen und nicht über offene Tür mitheizen
- Bei Schimmelgefahr: Wäsche nicht in der Wohnung trocknen
- Feuchte Luft aus Bad und Küche sofort über Fenster oder Ventilatoren direkt ins Freie ableiten.
- Kasten und Wandverbau von der Außenwand wegrücken

17 WINTERGARTEN

Eine rund ums Jahr bewohnbare Grünoase kann er nur mit hohen Heizkosten verbunden sein. Denn ein „richtig“ konzipierter Wintergarten ist an etwa 100 Tagen im Jahr nicht als Wohnraum geeignet.

- beste Ausnutzung der Sonneneinstrahlung (Südausrichtung)
- Die Außenhülle des Wintergartens soll zumindest aus Zweifach-Verglasung bestehen
- Die Verglasung soll bis zum Boden reichen, damit die flache Wintersonne auch den Fußboden und die Füße erwärmen kann
- Verhältnis von Tiefe zu Breite sollte 1:3 betragen.
- Die Rückwand sollte dunkel sein und eine gewisse Speicherfähigkeit aufweisen. Am besten eignen sich hiefür Lehmziegel, Ziegel, Naturstein oder Beton.
- ausreichende Belüftung (Überhitzungsgefahr, Feuchtwärmeabtransport)
- richtige Lichtverhältnisse (Beschattung innen und außen)
- Setzen Sie im Wintergarten nur Pflanzen, die leichten Frost aushalten (Mittelmeerklima), dadurch wird Heizen überflüssig; das hilft Energiekosten sparen.

AKTUELLER SELBSTSCHUTZ-TIPP

WESPEN - KEINE PANIK

Die "Wespenplage" ist ein ganz natürliches Phänomen - es gab sie immer und wird sie wohl auch immer geben. Wespen stechen vor allem dann zu, wenn sie sich durch hektische Bewegungen bedroht fühlen. Wildes Fuchteln sollte daher vermieden werden, auch wenn die Insekten lästig sind. Am besten verhält man sich ruhig.

Die Stiche sind zwar schmerzhaft, in der Regel aber nicht gefährlich. Bei Stichen im Rachenraum oder bei Menschen mit Wespengift-Allergie ist allerdings größte Vorsicht geboten! Hier ist unverzüglich medizinische Hilfe zu holen. Ob eine Insektengiftallergie besteht, kann durch einen Allergietest abgeklärt werden.

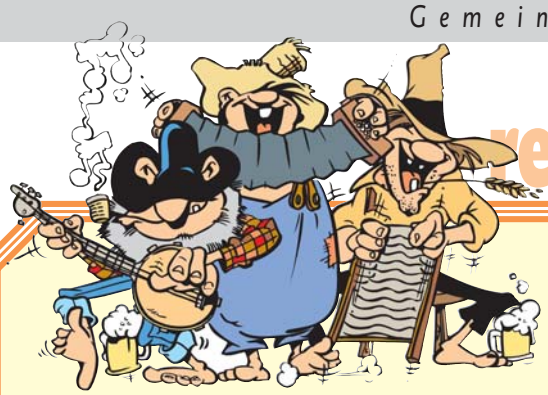
Wichtige Sicherheitstipps:

- Getränke im Freien abdecken oder nur mit Strohhalm und nicht direkt aus der Flasche trinken.
- Speisen nicht offen stehen lassen! Speisereste sofort abräumen oder zudecken!
- Kleinkindern nach dem Essen Mund und Hände abwischen.
- Süßlich riechende Parfums und Haarsprays vermeiden.
- Spezielle Duftkerzen und Räucherstäbchen vertreiben die Tiere!
- Fallobst im Garten regelmäßig beseitigen.
- Kinder auf die mögliche Gefahr hinweisen. Nicht barfuss durch die Wiese gehen.
- Grenzen respektieren: Nicht näher als 5 Meter an das Nest herangehen – die Flugbahn der Tiere nicht unterbrechen!
- Nester in Ruhe lassen – Tiere werden aggressiv, wenn sie die Brut bedroht sehen.
- Insektengitter an Fenstern montieren.

Erste Hilfe Tipps bei Insektenstichen

- Den betroffenen Körperteil mit kalten Umschlägen oder Eiswürfeln kühlen.
- Gegen Juckreiz helfen Salben und Gels aus der Apotheke
- Bei Stichen in den Mund bzw. im Rachenraum besteht die Gefahr, dass durch die Schwellung die Atemwege verlegt werden. So schnell wie möglich Eis oder Eiswürfel lutschen, ein kaltes Tuch um den Hals und Nacken legen und den Notarzt/Rettung verständigen.
- Bei allergischen Reaktionen (Schwellungen, Fieber, Erbrechen, Atemnot) den Patienten zur Schockbekämpfung mit erhöhtem Oberkörper lagern, die Kleidung lockern und sofort den Notarzt/Rettung rufen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sicherheits-Homepage:
www.siz.cc/kaernten



reißeckveranstaltungen

sommer 2012

JULI

Sa, 14.07. **6. Keuschenwalder Almfrühschoppen,** 09.00 Uhr (Almgemeinschaft Keuschenwald)
Gipfelmesse am Teuchlspitz, 11.00 Uhr (Pfarre Teuchl)
So, 22.07. **Frühschoppen** am Vorplatz AHP-Speisesaal, 11.00 Uhr (Pensionistenverband Kolbnitz)
Sa, 28.07. **Jubiläumsfrühschoppen** „20-Jahre Hüttenwirt Sepp Aichholzer“, Zandlacher Hütte, 11.00 Uhr

AUGUST

So, 05.08. **Tag der Blasmusik -** Weckruf: 06.30 Uhr, Gappen (TK Kolbnitz)
Frühschoppen bei der ENI-Tankstelle Napplach, 11.00 Uhr
Mölltaler Radwegfest
Sa, 11.08. **Mernikalm-Hüttendorffest**
Strohparty beim FF-Rüsthaus Napplach, 20.30 Uhr (FF Penk)
Mi, 15.08. **Festmesse mit Kräuterweihe** in der Kirche Maria am Sandbichl, 10.00 Uhr
Sa, 18.08. **Dämmerschoppen** mit der Band „Alpenstoff“ an der Talstation der Reißeck-Bergbahnen, 19.30 Uhr
So, 19.08. **Napplacher Kirchtag –** Feldmesse vor der Marienkapelle Napplach, 09.30 Uhr -
anschl. **Frühschoppen** beim FF-Rüsthaus Napplach (Napplacher Kirchtagsrunde)
Sa, 25.08. **Gipfelmesse** am Kampleck, 11.00 Uhr, anschl. gemütliches Beisammensein bei der Brunner-Hütte (Bergrettung Kolbnitz)

SEPTEMBER

Di, 04.09. **Kindergartenbeginn**
Do, 06.09. **Tobi-Turbi-Kinderfest** am Reißeck, 10.00 Uhr (Reißeck Bergbahnen)
So, 23.09. **Erntedankfest** mit Ehrung der Gefallenen der beiden Weltkriege in Kolbnitz unter Mitwirkung des Kindergartens Kolbnitz, Gemeindeplatz, 09.30 Uhr, anschl. Abmarsch zum Stanerplatz (Landjugend und Kameradschaftsbund)

OKTOBER

So, 07.10. **Erntedankfest** mit Ehrung der Gefallenen der beiden Weltkriege in Penk,
09.30 Uhr Feldmesse, Dorfarena Penk (Landjugend und Kameradschaftsbund)
Sa, 13.10. **Liederabend** des Rhythmischen Ensembles Penk, Turnsaal Kolbnitz, 20.00 Uhr
Sa, 20.10. **Bauernmarkt** im Dorfsaal Penk, 10.00 Uhr (Aktivgruppe Penk)
So, 21.10. **Penker Kirchtag**
Fr, 26.10. **Knappenmarsch,** 08.00 Abmarsch Sandbichlkirche (SV Kolbnitz, Gesunde Gemeinde)

NOVEMBER

So, 04.11. **Hubertusmesse** am Danielsberg, 14.00 Uhr

REISSECKBAHN Betriebszeiten: 12. Mai bis 21. Oktober 2012, täglich 08.30-18.00 Uhr

KREUZECKBAHN Betriebszeiten: 14. Juni bis 15. September 2012, 09.00-17.00 Uhr
bei Schönwetter bis 22. September, jeweils von Montag bis Samstag / Sonntag Ruhetag!

KÄRNTEN

SCHWIMMBAD REISSECK 25.05. bis 02. September 2012, tägl. 10.00-19.00 Uhr - bei Regen kein Badebetrieb!!

RESTAURANT „DAS BAD-STÜBERL“ 26. bis 28. Oktober, 3., 4., 10. und 11. November „Martinigansl-Essen“

HERKULESHOF AM DANIELSBERG 27. Juli bis 12. August „Olympische Spiele in London - englische Köstlichkeiten“
31. August bis 16. September „150 Jahre Gustav Klimt“ Österreich feiert u. wir feiern mit
25. Oktober bis 11. November „Klassischer herbstlicher Ganslschmaus“

REITERHOF KRABETER Kinder-Reitercampwochen von Anfang Juli bis Mitte September
25.-30.08.: Reiterpass-, Reiternadel- & Lizenzprüfung
Reitertreffen beim Krabeterhof am 5. August (Turnier)

Medieninhaber: Gemeinde Reißeck, 9815 Kolbnitz • Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Kurt Felicetti, 9815 Kolbnitz, und Amtsleiter Herwig Fercher, Gemeindeamt
Homepage: **www.reisseck.at** • Druck und Gestaltung: Petz Druck Spittal/Drau 1489.12